

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Grosser Rat Samnaun ist weit weg von Chur. Doch schon bald wird die Region zum politischen Nabel Graubündens. Denn der Grosse Rat reist zur Landsession an. **Seite 5**

Cultura In occasion da la radunanza generala da la Società Stamparia Strada in sonda, ha lö la vernissascha d'ün nouv cudesch e l'avertüra d'ün'exposiziun speciala. **Pagina 6**

Regionalentwickler Die Gemeinde Bergell, der Kreis Oberengadin und die Region Valposchiavo bekommen einen Regionalentwickler. Er heisst Steivan Pitsch. **Seite 16**



Die Ski-WM 2003 zog die Massen an und ist vielen noch in bester Erinnerung. Findet im Jahr 2017 erneut eine Weltmeisterschaft in St. Moritz statt? Heute gegen 12.00 Uhr fällt der Entscheid. Archivfoto: Keystone

Kultur soll auch Kreissache sein

Oberengadiner Abstimmungsvorlage vom 17. Juni

Nachhaltige Projekte mit direktem Bezug zur Oberengadiner Kultur sollen ab 2013 durch den Kreis gefördert werden können.

MARIE-CLAIRE JUR

Per Anfang 2013 soll der Kreis Oberengadin eine zusätzliche Kompetenz erhalten, nämlich die Förderung der Kultur im Oberengadin. Dafür braucht es eine Teilrevision der Kreisverfassung sowie ein neues Gesetz. Beides kommt am nationalen Abstimmungssonntag vom 17. Juni vors Stimmvolk, nachdem das Oberengadiner Parlament die Vorlage am 26. Januar 2012 mit 30 Ja- zu einer Gegenstimme verabschiedet hat. Das Gesetz zur «Förderung der Kultur im Oberengadin» bezweckt die Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des regional bedeutenden kulturellen Erbes in der Talschaft. Diese Förderung soll vor allem nachhaltigen Projekten zu Gute kommen, die nicht in erster Linie gewinnorientiert sind und einen klaren regionalen Bezug zum Tal haben. Die Förderung von Events hingegen soll weiterhin bei der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz liegen, heisst es in der Abstimmungsbotschaft. Die Kulturförderung des Kreises soll nach dem Subsidiaritätsprinzip erfolgen, also in Ergänzung zur Kulturförderung von Gemeinden, Vereinen, Institutionen und Privaten – und soweit sie im Interesse der ganzen Talschaft liegt.

Das Engadiner Museum in St. Moritz ist die einzige kulturelle Institution im Oberengadin, deren Kosten für Unterhalt und Betrieb im Gesetz explizit zur Kreissache definiert werden (Art. 3, 1). Andere kulturelle Institutionen und

Projekte können – sofern sie unter die definierte Zweckbestimmung fallen – aber ebenfalls mit finanziellen Beiträgen bedacht werden, wie beispielsweise das Kulturarchiv Oberengadin in Samedan. Als besonders förderungswürdig wird zudem die Kulturvermittlung für und an Schulen angesehen. Zur Kompetenz des Kreises gehört es künftig auch, kulturelle Institutionen zu gründen, zu übernehmen, sich daran zu beteiligen, zu betreiben oder Dritte mit deren Betrieb zu betrauen. Aufgrund des Kulturförderungsgesetzes kann der Kreis ferner herausragende künstlerische Leistungen und Verdienste um die Kulturvermittlung auszeichnen (Kulturpreis Oberengadin).

Die finanziellen Mittel zur Kulturförderung werden im Rahmen der jährlichen Budgetsitzung des Kreisrats gesprochen. Dies aufgrund von Anträgen, die von einer Kulturförderungskommission unterbreitet werden. In dieses Gremium wählt der Kreisrat jeweils fünf Personen für eine Amtsperiode von vier Jahren. Zwei von ihnen sollen Kreisratsmitglieder sein, die anderen drei unabhängige Fachpersonen aus dem Kulturbereich.

Die Gesuche um Kulturförderbeiträge werden jeweils von dieser Kulturförderungskommission begutachtet nach Kriterien wie der Projektqualität, der Bedeutung fürs Oberengadin, dem Bezug zum kulturellen Erbe, der Zugänglichkeit für viele und verschiedene Bevölkerungskreise und der finanziellen Leistungsfähigkeit der Antragstellenden.

Für die Annahme der Verfassungsänderung braucht es sowohl das Stimmenmehr wie das Gemeindemehr. Für die Annahme des Gesetzes ist lediglich das Stimmenmehr nötig.

Heute ist der Tag der Entscheidung

Kriegt St. Moritz im dritten Anlauf die Ski-WM 2017?

St. Moritz ist bereit. Ist es der Internationale Skiverband auch und vergibt die Ski-WM 2017 nach St. Moritz?

RETO STIFEL

Sieben Stunden ist Südkorea der Schweizer Zeit voraus. Wenn FIS-Präsident Gian Franco Kasper um 19.00 Uhr in Kangwonland verkündet, wer die WM 2017 ausrichten darf, ist es in

der Schweiz 12.00 Uhr. Wenn Sie zu den Morgenlesern der EP gehören, werden Sie hoffentlich die Daumen drücken und mitfiebern. So wie das St. Moritzer Team vor Ort. Wenn Sie die Zeitung erst nach dem Mittagessen lesen, werden Sie schon wissen, wer den Zuschlag erhalten hat. Hier in Südkorea ist die Anspannung riesengross. Mit ein paar wenigen Worten wird darüber entschieden, ob sich all die Bemühungen und Investitionen der letzten sechs Jahre auszahlen und die Ski-WM nach 2003 wieder ins Engadin

zurückkehrt. Die Vorzeichen dafür stehen sehr gut. «Wir haben unsere Favoritenrolle behaupten, eventuell sogar leicht ausbauen können», sagte Kandidatur-Präsident Hugo Wetzel nach der Präsentation vor dem FIS-Vorstand am Dienstag.

Laufende Updates zum Entscheid auf www.engadinerpost.ch, Facebook und Twitter. Wie zwei Schweizer Kinder in Südkorea mitgefiebert haben und was die Skirennfahrer Dominique Gislin und Marc Berthod zur WM sagen, auf

Seite 3

3. Voices on Top mit buntem Stilmix

Pontresina Züri West, Marlon Roudette und Roger Hodgson sind die grossen Stars des diesjährigen «Voices on Top». Aber auch Namen wie Anna Rossinelli, William White oder Heidi Happy stehen auf dem vorgestern bekannt gemachten Festivalprogramm. Die dritte Ausgabe von «Voices on Top» findet vom 11. bis 14. Oktober statt und umfasst 22 Konzerte, einen literarischen Anlass sowie einen Entertainer-Auftritt. Die meisten der auftretenden Sänger und Bands stammen aus der Schweiz, drei von ihnen sind aus dem Engadin. Sieben Bühnen werden für sie aufgebaut. (mcj)

Seite 13

Bikern gefällt es in Graubünden

Umfrage Es kommen immer mehr Mountainbike-Gäste nach Graubünden, um die landschaftlichen Vorzüge des Kantons per Rad zu entdecken. Und das Gute ist: Die Biker sind mit dem Angebot in den Destinationen sehr zufrieden und empfehlen Graubünden als Bike-Destination weiter. Hinzu kommt, dass Mountainbiker relativ viel Geld ausgeben, nämlich im Durchschnitt 159 Franken pro Tag. Auf diese Ergebnisse kommt eine Umfrage bei Mountainbike-Gästen, die im vergangenen Sommer durchgeführt worden ist. Die rund 1500 befragten Biker fanden als besonders wichtig: die Aussicht, das Gipfelerlebnis, die Möglichkeit, bergauf und bergab zu fahren sowie eine gute Signalisation der Bike-Wege. All dies finden sie in Graubünden offenbar. (fuf)

Seite 5

Wer hat im Endspurt die besten Karten?

Fussball Die nationale Fussballmeisterschaft ist zu Ende, am 8. Juni beginnt die Europameisterschaft in Polen und der Ukraine. Noch im Endspurt der laufenden Meisterschaft befinden sich die Kicker in den regionalen Ligen. Dabei ist die Ausgangslage in der 4. und 5. Liga für Südbündner Teams ausgesprochen interessant. Der FC Celerina hat sehr gute Karten, um sich in den verbleibenden vier Partien ganz an die Spitze der 4. Liga zu stellen und damit den Wiederaufstieg in die 3. Liga zu bewerkstelligen. In Lauerposition liegt der FC Lusitanos de Samedan. Um die Chancen zu wahren, müssen die Lusitaner sicher das Nachbarschaftsderby am nächsten Dienstag gewinnen. Auf gutem Weg in Richtung Gruppensieger ist in der 5. Liga, Gruppe 1, die AC Breaglia. (skr)

Seite 10

Chasa Puntota cun nouva suprastanza

Engiadina Bassa A la radunanza generala dal Consorzi Chasa Puntota Dmura d'attempats a Scuol sun gnüts elets nouv in suprastanza: Aita Zanetti-Stalvies da Sent, Jon Fanzun da Tarasp e Mario Pult da Ftan. La tscherna ha stuvü gnir fatta causa cha trais suprastants actuals vaivan demischiunà: Il president scadent, Giacomo Dolfi, es stat durant trent'ons activ per la Chasa Puntota a Scuol.

Dolfi ha pudü rapportar d'ün bun on da gestium 2011 cun ün'occupaziun da la Dmura d'attempats da tschient perschie e d'üna buna collavuraziun. Il quint annual serra davo amortisaziuns da 185 000 francs cun ün gudogn da raduond 247 000 francs. La radunanza generala ha ed dis-charg als organs responsabels dat acceptà il quint 2011 cun gronda majorità. (anr/bcs) **Pagina 7**

Interess per üna exposiziun regionala

Engiadina Bassa La Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa sclerischa actualmaing l'interess per üna exposiziun da mansteranza. Quella dess tenor Claudio Andry, president da la società, avair lö dals 26 fin 28 avrigl da quist on chi vain. Il böt da quista exposiziun dess esser, da preschantar e promover las lavuors e'ls servezzans da buna qualità cha'ls mansterans e'ls affars indigens spordschan mincha di. «Cun quist'exposiziun dessan indigens, giasts ed iniziants da progets da fabrica, imprendere a cugnuescher la buna lavur da qualità engiadinaisa da tuot las branschas e survgnir vögla da resguardar ils affars indigens pro la surdatta da lavuors», declera Andry. L'ultima exposiziun regionala a Scuol ha gnü lö fingià avant 15 ons. Tuot ils affars pon uossa muosser interess. (nba) **Pagina 7**



40022



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Wieseneruf

Auf Freitag, 1. Juni 2012, ergeht der Wieseneruf!

Nach diesem Datum ist das Betreten der Wiesen für Menschen und Haustiere **verboten**. Übertretungen werden gemäss Art. 19 der Flur-Verordnung der Gemeinde Silvaplana bestraft.

Silvaplana, im Mai 2012

Gemeindevorstand Silvaplana
176.783.938

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Vergrößerung Fenster,
Via dal Bagn 21,
Parz. 1292

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Frau Maria Sopko,
Im Beltz 10,
8561 Otterberg

Projektverfasser: Frau Maria Sopko,
Im Beltz 10,
8561 Otterberg

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 1. Juni bis mit 21. Juni 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 21. Juni 2012.

St. Moritz, 1. Juni 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.784.164

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Aufhebung Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet Bever

1. Mit Verfügung vom 22. Mai 2012 genehmigte die Kantonspolizei Graubünden das Gesuch der Gemeinde Bever um Aufhebung der Gewichtsbegrenzung «Höchstgewicht 28t» auf der Gemeindestrasse Via d'Isellas, Innbrücke, Gemeinde Bever

Die polizeiliche Verfügung vom 2. August 2011 mit der Beschränkung «Höchstgewicht 28t» auf der Via d'Isellas samt Innbrücke wird aufgehoben.

2. Einwendungen gegen diese Massnahme sind innert 30 Tagen seit Publikation an den Gemeindevorstand Bever, Fuschigna 4, 7502 Bever, zu richten.

Bever, 31. Mai 2012

Gemeindevorstand Bever
176.784.125

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Sergio Zala GmbH
Zuoz

Bauobjekt: Erweiterung Terrasse
Café Zalino

Ortslage: Curtins, Parzelle 2578

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 31. Mai 2012/Fu

Der Gemeinderat von Zuoz
176.784.151

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

ma Cabrillant AG, Chur; fugenlose Bodenbeläge an die Firma Walo Bertschinger AG, Samedan.

Bewilligungen

Am Wochenende vom 22./23. Juli 2012 findet eine Apportierprüfung des Retriverschweizer (RCS) auf unserem Gemeindegebiet statt. Für die Hundprüfung nach dem Schuss, welche am Wochenende vom 14./15. Juli auf unserem Gemeindegebiet geplant ist, muss zusätzlich die Bewilligung des kantonalen Amtes vorliegen.

Baubewilligungen

Der Familie Ammann, Erlenbach, wird bewilligt, die bestehende Wohnung in der Überbauung Bellaval, Silvaplana, zu sanieren. Es sind ein Innenausbau der Nasszellen und eine sanfte Renovation vorgesehen. Das Äussere der Liegenschaft wird nicht verändert.

Den Geschwistern Giovanoli wird bewilligt, auf der Parzelle Nr. 710 im Quartierplangebiet Üerts in Champfèr ein Mehrfamilienhaus mit neun Erstwohnungen und einem Gewerberaum zu erstellen.

Einem Stockwerkeigentümer der Liegenschaft Margna, Parzelle Nr. 2056, Champfèr, wird bewilligt, bei der Dachwohnung ein Fenster zu vergrössern. Gleichzeitig sollen alle Holzfenster dieser Wohnung in eine Holz-Metallausführung gewechselt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt ist dies auch bei den anderen Wohneinheiten vorgesehen.

Grundsätzlich wünscht der Gemeindevorstand, dass Änderungen an Fassaden immer die gesamte Fassade betreffen sollen.

Der Gemeindevorstand musste ein Gesuch für einen Holzzaun ablehnen. Einfriedungen sind gemäss unserem Baugesetz grundsätzlich verboten.

Beim Campingneubau wird an der Südfassade beim Aufenthaltsraum eine Satellitenempfangsantenne montiert. Die grosse Antenne hat einen Durchmesser von 80 cm und ist für den gesamten Campingplatz geplant und ausgelegt.

Ein Abänderungsgesuch für den Umbau des Chalets Surlej wurde mit Auflagen bewilligt.

Der Familie Sganzi wird bewilligt, in der Chesa Nair, Silvaplana-Surlej, Parzelle Nr. 610, die grosse 5-Zimmer-Wohnung in eine 4-Zimmer-Wohnung und ein Separatzimmer aufzuteilen. Das Separatzimmer mit eigenem Eingang hat eine eigene Stockwerknummer erhalten und wurde subjektivdinglich der bestehenden 3-Zimmer-Wohnung Nr. 15 im Dachgeschoss der Liegenschaft zugeteilt. Dieses Vorgehen war notwendig, weil das Separat-

zimmer lediglich 19 m² aufweist und somit nicht als Wohnung betitelt werden darf.

Bei der Baustelle Hotel Sonne Silvaplana AG wird eine Bauwand gegen die Strasse Via Maistra aufgestellt. Zwischen dem Randstein der gegenüberliegenden Strassenseite und der Bauwand muss eine Fahrbahnbreite von 4,60 Meter gewährleistet sein. Nach Auffahrt, ab 21. Mai 2012 also, wird diese Bauwand um weitere rund 70 bis 100 cm gegen die Baustelle verschoben, sodass die Strassenbreite dann wieder über 5 Meter betragen wird.

Das ehemalige Haus der Bäckerei Picononi in Champfèr erhält nach dem Neubau den Namen Chesa Balaister.

Beiträge

Vom 5. bis 10. August 2012 wird für ältere Menschen des Engadins, welche nicht mehr selbstständig in die Ferien reisen können und auf Betreuung und Pflege angewiesen sind, eine Ferienwoche in Seewis organisiert. Jedes Jahr können so rund 10 bis 20 Personen aus dem Engadin eine unbeschwertere Ferienwoche geniessen. Der Gemeindevorstand unterstützt diese begleiteten Ferien finanziell.

Das Engadin Festival findet vom 28. Juli bis 12. August 2012 statt. Am Samstag, 28. Juli 2012, ist auf der Mittelstation Corvatsch ein Konzert geplant. Der Gemeindevorstand unterstützt diesen Anlass mit einem Beitrag.

Die Engadiner Kantorei organisiert eine traditionelle Chorwoche mit Konzerttournee vom 14. bis 28. Juli 2012, die in der Academia Engiadina in Samedan stattfindet. Auch in Silvaplana findet in der evangelischen Kirche ein Konzert statt, dieses Konzert wird vom Gemeindevorstand unterstützt.

Der 17. St. Moritzer Sommer Concours Hippique findet vom 3. bis 5. August 2012 auf der Pferdesportweisse San Gian in St. Moritz statt. Dieser Anlass wird finanziell unterstützt.

Ein junger, einheimischer Snowboarder wird mit einem Beitrag aus dem Prager Fonds finanziell unterstützt. Der Prager Fonds unterstützt besonders begabte Kinder der Gemeinde Silvaplana ab Beginn der Schulpflicht bis zum vollendeten 25. Altersjahr im schulischen, beruflichen, sportlichen und/oder kulturellen Bereich.

Vom 20. bis 22. Juli 2012 findet das 31. Chapella Open Air statt. Das Open Air in Chapella ist der einzige Anlass dieser Art in unserem Einzugsgebiet. Oft sind dort auch Familien mit Kindern anzutreffen, da das Organisationskomitee speziell auf die musikalische Qualität

und die Lautstärke achtet. Auch dieser Anlass wird finanziell unterstützt.

In der Woche vom 1. bis 7. Oktober 2012 steht das Engadin im Blickpunkt des internationalen und nationalen Orientierungslaufs. Der Skiclub Corvatsch organisiert zusammen mit dem Ski-O-Swiss und weiteren einheimischen Vereinen den Junioren-Europacup (JEC), die Schweizermeisterschaften im Staffel-Orientierungslauf (SOM) und einen nationalen Orientierungslauf. Am 6. Oktober findet zwischen St. Moritz und Silvaplana die Schweizermeisterschaft im Staffel-OL und der Junioren statt. Die Organisatoren möchten den Erstplatzierten an den drei JEC-Wettkämpfen und den Schweizermeisterschaften schöne Preise abgeben und suchen nach Sponsoren. Das Konzept sieht vor, dass für jede Kategorie ein Preissponsor gesucht werde. Kategoriensponsoren sollen die Gemeinden sein. Mit dem gesponserten Betrag kauft das Organisationskomitee sinnvolle Preise in einheimischen Geschäften. Die Gemeinde Silvaplana ist Preissponsor für die Kategorie Senioren 110.

Die 6. Wassertage Samedan finden am 21./22. September 2012 zum Thema «Wasser und Geist» in Samedan statt, welche finanziell unterstützt werden. In diesem Jahr sollen die Exponenten aus der Wissenschaft und Kunst auf die Bühne gebracht, Zielgruppen verbunden und Schulen mit einbezogen werden.

Wohnbauförderung

Der Gemeindevorstand hat für zwei Bauvorhaben Gesuche um Wohnbauförderung positiv entschieden. Mit einem A-fonds-perdu-Beitrag und einem Investitionsbeitrag können so mehrere Erstwohnungen in Silvaplana und Champfèr unterstützt werden.

Budgetfreigabe

Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Budgetfreigaben: Reinigungsplatz beim Forstwerkhof Sils-Silvaplana im Betrag von Fr. 32 000.00; Flachdachsanierung des Werkhofs im Betrag von Fr. 66 000.00.

Personelles

Diana Caprez wird Ende Juni 2012 ihre Stelle als Praktikantin bei uns mit dem Abschluss der Berufsmatur beenden. Da das Arbeitsaufkommen in der Verwaltung stetig steigt, kann eine zusätzliche Arbeitskraft gut eingesetzt werden. Diana Caprez wird deshalb vom 1. August 2012 bis 31. März 2013 als Verwaltungsangestellte bei uns arbeiten. Sie wird das Arbeitsamt und das Fundbüro führen, in der Fremdenpolizei und in der Kanzlei arbeiten.

(gv)



SAC-Touren

Hexensteig mit kombinierter Wanderung im Raume Silenen – Maderanertal/Uri

Montag/Dienstag,
4./5. Juni 2012

Anmeldeschluss: Freitag, 1. Juni 2012 bis 20.30 Uhr. Weitere Details siehe Internetseite SAC Bernina. TL Cramerio Ezio, Telefon 079 560 28 82, TL Zanolari Davide, Telefon 079 820 58 55.

www.sac-bernina.ch



MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina

Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Richtlinien bei Ferienwohnungsklassifizierung

Der Schweizer Tourismusverband hat neue Richtlinien bei der Klassifizierung von Ferienwohnungen erlassen. Diese gesamtschweizerischen Standards ermöglichen dem Gast, eine den Qualitätsansprüchen genügende Ferienwohnung zu buchen.

Dabei wird analog der Hotellerie von einfachen Wohnungen, welche mit einem Stern gekennzeichnet werden, bis hin zu Luxus-Wohnungen – mit fünf Sternen – unterschieden. Alle Wohnungen müssen gewissen Grundkriterien genügen, mit steigender Sternenzahl wird auch die Ausstattung und der Ausbaustandard höheren Ansprüchen gerecht. Vermieter von Ferienwohnungen profitieren von zufriedenen Gästen, denn

dank der Klassifizierung wird die Wohnung für den Gast bereits bei der Buchung einschätzbar. Bereits sind zahlreiche Ferienwohnungen in der Destination gemäss den neuen Richtlinien bewertet. Bis spätestens Ende Jahr sind alle über Engadin St. Moritz publizierten Ferienwohnungen entsprechend klassifiziert. Die Sterne der bereits bewerteten Ferienwohnungen werden in der neuen Ferienwohnungsliste, welche sich derzeit in der Vorbereitung befindet, abgedruckt.



Die Klassifizierung bietet eine Orientierung bei der Ferienwohnungssuche.

Wird St. Moritz 2017 zu einem Karriereziel?

Dominique Gisin und Marc Berthod engagieren sich für die WM-Kandidatur

Für Dominique Gisin und Marc Berthod könnte die Ski-WM 2017 im eigenen Land zu einem Karrierhöhepunkt werden. Das ist aber bei Weitem nicht der einzige Grund, warum sie sich für die Kandidatur engagieren.

RETO STIFEL

Nein, zum Ferienmachen sind Dominique Gisin und Marc Berthod nicht nach Südkorea gereist. Die beiden Kadernmitglieder von Swiss Ski sind im Hotel zwar regelmässig im Fitnesscenter anzutreffen, vor allem aber übernehmen sie als WM-Botschafter für die Kandidatur 2017 eine wichtige Rolle. Sei es bei der Präsentation vor dem FIS-Vorstand oder beim Small Talk rund um den St. Moritzer WM-Stand.

«Eine grosse Ehre»

Beide sind stolz, St. Moritz und die Schweiz hier repräsentieren zu dürfen. «Für mich ist das eine grosse Ehre und ich hoffe natürlich, dass ich 2017 in St. Moritz dabei sein kann», sagt Dominique Gisin. Für sie wäre es die Rückkehr in eine Region, in der sie die ersten sieben Jahre ihres Lebens verbracht hat und mit der sie heute noch eng verbunden ist. Zusammen mit Marc Berthod, seiner Schwester Pascale, Tamara Wolf und anderen hat sie jeweils trainiert. «Das war eine coole Zeit und das Engadin ist für mich ein Stück Heimat», sagt sie.

Für Marc Berthod ist St. Moritz seine Heimat. Hier ist er zur Schule ge-



«Wir holen die WM nach St. Moritz!»: Marc Berthod und Dominique Gisin sind St. Moritzer WM-Botschafter. Foto: Reto Stifel

gangen, hier ist er gross geworden und hat Ski fahren gelernt. «Als St. Moritzer wäre es natürlich toll, wenn wir die WM nach Hause bringen könnten», sagt er. «Die WM 2003 hat dem Ort und der Region sehr viel gebracht», ist Berthod überzeugt, Gleiches wäre 2017 möglich. Aber auch für die Aktiven und den Ski-Nachwuchs wäre eine WM im eigenen Land wichtig. «Mit einem solchen Grossanlass hat man ein Ziel vor

Augen, auf das hin es sich lohnt, hart zu trainieren.»

«Die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Spitzensport ist sehr wichtig», sagt Gisin. Leider geniesse dieser in der Schweiz lange nicht den Stellenwert wie in anderen Ländern. Ein Anlass wie eine WM zeige auf, was für Leistungen dahinter steckten. Nicht nur von den Athleten, sondern von allen, die in die Organisation involviert seien.

«Dieses Herzblut, diese Emotionen, die in eine solche Veranstaltung fliessen, sind sehr wichtig und deshalb braucht die Schweiz Grossanlässe wie eine Ski-WM», ist die Engelbergerin überzeugt.

Die nächsten Ziele

Nur 50 Kilometer vom Kongressort Kongwonland ist PyeongChang entfernt, Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2018. Denken die beiden Athleten bereits an diesen Grossanlass? «Für mich ist das noch zu weit weg», sagt Berthod. «Die nächsten zwei Jahre werden entscheidend sein für meine weitere Karriere.» Er fühlt sich nach seinen langwierigen gesundheitlichen Problemen wieder fit, hat die Skimarke gewechselt und will sich kommende Saison stärker auf den Riesenslalom, den Super-G und die Abfahrt konzentrieren. «Ich habe zurzeit ein sehr gutes Gefühl», blickt er optimistisch in die Zukunft.

«Wenn alles so läuft wie geplant, könnte die Olympiade in PyeongChang mein Karriereende sein», sagt Dominique Gisin. Sie hat unter anderem letzte Saison erfahren müssen, dass der Karriereweg nicht immer gradlinig verläuft. Nach einer Knieverletzung war bereits im Januar Saisonende. Jetzt aber befindet sie sich im normalen Aufbautraining mit der Mannschaft und hofft, dass sie wieder dort anknüpfen kann, wo sie vor ihrer Verletzung aufhören musste. Ihr nächstes grosses Ziel ist die Ski-WM 2013 in Schladming.

Bevor die beiden aus Südkorea abreisen, haben sie aber noch ein gemeinsames Ziel: «Wir holen die WM nach St. Moritz!», sind sie überzeugt.

«Wir waren schon etwas aufgeregt»

Léa und Marc Grütter hatten bei der Präsentation ihren grossen Auftritt

Emotional, informativ, zukunftsgerichtet: Die Präsentation vor dem FIS-Vorstand ist den St. Moritzern geglückt. Auch dank Léa und Marc Grütter, zwei Schweizer Kinder aus Südkorea.

RETO STIFEL

In diesen letzten Minuten vor dem Auftritt vor dem FIS-Vorstand ist kaum auszumachen, wer nervöser ist. Sind es die Skirennfahrer Dominique Gisin und Marc Berthod, die von Berufes wegen mit Druck umgehen müssen? Sind es Hugo Wetzel, Matthias Remund oder Urs Lehmann, die oft vor Publikum sprechen? Oder die 10-jährige Léa Grütter und ihr 15-jähriger Bruder Marc, die beide so etwas zum ersten Mal in ihrem Leben machen?

«Ich war schon etwas aufgeregt», sagt Léa nach dem gelungenen und viel gelobten Auftritt. Und auch ihr Bruder, der äusserlich völlig cool wirkt, konnte seine Nervosität kurz vor Beginn nicht ganz verbergen. Er musste die Präsentation eröffnen und er tat das mit einer Sicherheit und einer Ruhe, die sich auf das ganze Team übertrug.

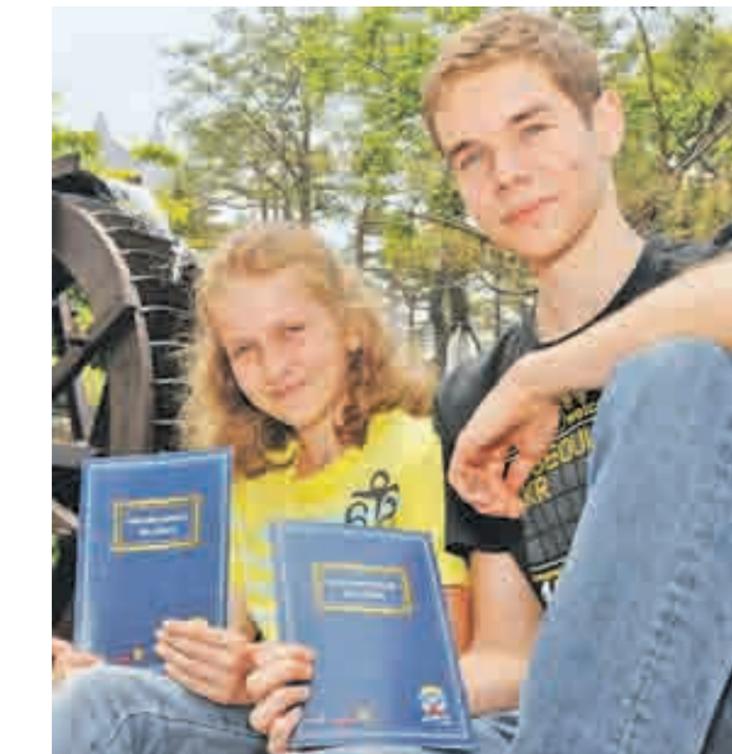
Kinder im Fokus

Wie aber sind ausgerechnet Léa und Marc zu WM-Botschaftern geworden? «Live the future», lautet das Motto der diesjährigen Kandidatur. Und was die Engadiner Jugendlichen zu Hause begonnen hatten, sollte in Südkorea seine Fortsetzung finden. «Diesen Blick nach vorne, der unsere Kinder und Jugendlichen ins Zentrum der WM 2017 setzt,

wollen wir konsequent und authentisch weiterverfolgen», sagt Kandidatur-Präsident Hugo Wetzel. Und weil es nicht möglich war, zwei Engadiner Kinder während einer ganzen Schulwoche nach Südkorea mitzunehmen, suchte man im Land selbst. Und wurde bei der Familie Grütter fündig. Roland und Gaby Grütter leben seit drei Jahren in Seoul, er ist Konsul der Schweizer Botschaft.

«Ich habe mich riesig gefreut, als die Anfrage kam», erinnert sich Léa. Als sie dann aber in diesem riesigen Hotel mit den vielen Leuten angekommen sei, sei es ihr schon etwas mulmig geworden. «Aber alle waren so nett zu mir, es ist völlig cool hier», sprudelt es nur so aus ihr heraus. Und weil sie Schauspielerin werden will, konnte sie schon einmal üben. «Da muss ich nämlich auch Texte auswendig lernen», sagt sie. Marc wusste lange nicht, dass er auch einen Auftritt hat. Noch am letzten Sonntag wurde er konfirmiert und auch dort musste er in der Kirche etwas vortragen. Das war quasi die Hauptprobe für den Dienstag. In drei Jahren wird er hier in Seoul seine Matura abschliessen, was dann folgt, ist noch offen.

Offen ist ab 2015 auch die Zukunft der Familie Grütter. Dann läuft die Zeit auf der Botschaft in Seoul ab und ein neuer Einsatzort wartet. Seit 22 Jahren sind Grütters in der ganzen Welt unterwegs. Waren unter anderem schon in Bangkok, London, Kanada und Mailand. Léa und Marc kennen die Schweiz nur von ihren Sommerferien. Und ihre älteren Schwestern Céline und Nathalie, die zwischenzeitlich beide in der Schweiz leben, sehen sie nur sporadisch oder sie skypen mit ihnen. «Das ist schon hart», sind sich Léa und Marc



Gelungener Auftritt: Léa und Marc Grütter haben sich vor dem FIS-Vorstand für die Ski-WM 2017 in St. Moritz stark gemacht. Foto: Reto Stifel

einig. Deshalb ist die definitive Rückkehr in die Schweiz 2015 eine der möglichen Optionen für die Familie.

Vorerst aber geniessen sie noch die Zeit in Südkorea, wo es ihnen sehr gut gefällt. «Es ist eine komplett andere Kultur, aber es lässt sich hier sehr gut leben», sagt Gaby Grütter. Gerade für die Frau eines Botschaftsmitarbeiters seien die vielen Wechsel nicht immer einfach. Hier in Südkorea gebe es aber eine starke internationale Frauenvereinerung, die die Integration erleichtere.

Daumen drücken

Ski fahren? Das können Léa und Marc beide. Dreimal pro Winter fährt die ganze Schule jeweils in einer der vielen Skiresorts in Südkorea. Gerne würden sie ihr Können einmal in der Schweiz, vielleicht sogar in St. Moritz ausprobieren. Eine Einladung haben sie von Gemeindepräsident Sigi Asprien jedenfalls erhalten. Vorerst aber wollen sie am Donnerstagabend ganz fest die Daumen drücken. Damit die Ski-WM 2017 ins Engadin vergeben wird.

Korea

an-nyeong-ha-se-yo!

Korea – ein Land zwischen Tradition und Moderne. So wird die im südlichen Teil der Halbinsel gelegene Republik in den Tourismusprospekten angepriesen. Wo noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Bevölkerung vor allem von der Landwirtschaft gelebt hat, wuchs das Land in den letzten 50 Jahren rasant. Es hat sich zu einer der bedeutendsten Volkswirtschaften der Welt entwickelt und nimmt in verschiedenen Technologiebranchen heute eine weltweit führende Stellung ein. Nun hat verständlicherweise nicht ganz alles Schritt halten können mit diesem raschen Boom und Beispiele von Tradition und Moderne sind in der Tat immer wieder anzutreffen.

Anhand des WCs im Hotelzimmer kann das sehr anschaulich dargestellt werden. Zugegeben ein etwas banales Beispiel und ich bin sicher, im täglichen Leben ausserhalb der Hotelmauern würde man andere finden. Wie ich aber schon in meiner ersten Kolumne geschrieben habe, ist der Kongressort ziemlich abgelegen in eine bewaldete Hügellandschaft gebaut worden und Ausflugsmöglichkeiten sind rar. Zudem sind wir ja zum Arbeiten hier, das soll doch auch wieder einmal erwähnt sein. Deshalb zurück zum WC. Das selbstverständlich nicht einfach ein WC ist, sondern ein «Family Bidet II American Standard». Ausgerüstet mit Frischwasserdusche (von unten), Bidet-Funktion für die Frau, Bidet-Funktion für das Kind, Trockner fünfstufig verstellbar, Sitzheizung ebenfalls fünfstufig verstellbar, WC-Schüssel-Beleuchtung (nicht regulierbar), Power-Saving-Knopf (ohne erkennbare Funktion) und einem Lichtsensor.

Alles angeordnet auf einer Schaltzentrale, die jener des Zutritts-Sicherheitsystems in den Goldbunker der Schweizerischen Nationalbank Konkurrenz machen könnte. Nicht anwendbar für Linkshänder (die Schaltzentrale ist rechts von der WC-Schüssel angebracht) und für technisch Unbedarfte. Die riskieren nämlich bei falscher Anwendung im besten Falle eine ungewollte Dusche und im schlechtesten Falle Verbrennungen zweiten Grades am Allerwertesten. Von der Sitzheizung versteht sich. Eine Bedienungsanleitung gibt es auf der Innenseite des WC-Deckels, ist, da nur koreanisch geschrieben, aber auch nicht wirklich hilfreich.

Nun, wer all die technischen Herausforderungen unbeschadet überstanden und sein Geschäft verrichtet hat, kommt zum eigentlich Entscheidenden: Dem Spülen nämlich. Sensibilisiert für die technischen Feinheiten des «Family Bidets II American Standard», wird der entsprechende Knopf auf der Schaltzentrale gesucht und erstaunlicherweise nicht gefunden. Das Drücken des Power-Saving-Knopfes (wie Sie wissen bisher ohne erkennbare Funktion) bringt keine Lösung.

Da fällt der Blick auf den Spülkasten und wasiliwas ist dort auf der linken Seite montiert? Ein altmodischer Spülhebel, der ganz einfach durchgedrückt werden muss. Ein Spülhebel, wie er in der Schweiz höchstens noch im Gasthof zum Rössli Bärswil oder in der Militärkaserne zu finden ist. Ein Spülhebel, der an alte Zeiten erinnert. Ein Spülhebel als Symbol eines Südkoreas zwischen Tradition und Moderne.

an-nyeong-ha-se-yo bedeutet auf Koreanisch «Guten Tag!». Die Kolumne greift Geschichten am Rande des FIS-Kongresses auf und wird am Samstag ein letztes Mal erscheinen.

Juni-Bike-Aktion

Beim Kauf eines neuen Bikes (Erwachsene) erhalten Sie von uns **1 Biketrikot plus Hose** im Setwert von **Fr. 180.– gratis** dazu.

Zusätzlich schenken wir Ihnen eine Unfallkasko bis Fr. 2000.– und Fundservice dazu.

Aktion gültig bis Ende Juni 2012

Faehndrich SPORT

7504 Pontresina
Telefon 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.faehndrich-sport.ch

176.784.153

Hausfrau sucht heute noch gratis einen geilen

SEXTREFF!

078 630 54 13
www.originalsex.ch
033.101.680

Für alle Drucksachen

Menükarten
Weinkarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Notas
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Bonsbücher
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Restaurant Engiadina
am Innfall, St. Moritz
Via Dimlej 1, St. Moritz

**Wir sind wieder da!!!
Ab Freitag, 1. Juni 2012
haben wir wieder geöffnet.**

Von Di-Sa Mittagmenü mit Suppe oder Salat Fr. 16.50.
Wöchentlich wechselnde Spezialitäten.

Im Sommer mit Sonnenterrasse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Horst & das Engiadina-Team
Telefon 081 833 30 00

Montags Ruhetag
176.784.155

RUTH'S BOUTIQUE



Chesa da la Posta · 7513 Silvaplana
Tel. und Fax 081 828 89 77

Wir sind in die Sommersaison gestartet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:
09.00 bis 12.00 Uhr/14.30 bis 18.30 Uhr
176.784.119



UFFICINA

Das besondere Kleid für Ihre Blumen

Blumenkisten aus Lärchen- oder Fichtenholz in verschiedenen Grössen und Formen – Verkauf im Werkstattladen der Ufficina und im Fachhandel.

Öffnungszeiten des Werkstattladens im Alten Spital, Samedan: Montag bis Freitag: 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.30 Uhr

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

Verein Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze Engadin und Südtäler
Societad Plazzas da dmura e da lavur protettas Engiadina e valledas dal süd
Associazione Posti di lavoro e residenza protetti Engadina e Valli Meridionali

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00



Per 1. Oktober 2012 oder nach Vereinbarung suchen wir eine neue/einen neuen

Tourismusassistent/in (80%)

als Mitarbeitende/r der Gemeindeverwaltung Silvaplana.

Als Tourismusassistent/in arbeiten Sie im Tourismusbüro der Gemeinde mit zum Teil unregelmässigen Arbeitszeiten. Sie unterstützen in erster Linie unseren Tourismuskordinator in der Organisation und Durchführung von diversen Anlässen und Pauschalen. Dabei handelt es sich um grössere Anlässe wie in diesem Jahr zum Beispiel das Nordostschweizer Schwingfest, aber auch kleine Dorfveranstaltungen wie die jährliche Dorffeier zum Nationalfeiertag. In Silvaplana werden auch immer wieder Pauschalen, wie zum Beispiel die Blick-Carving- und/oder Bikewochen angeboten, wobei eng mit anderen Stellen zusammengearbeitet wird.

Sie sind belastbar, zuverlässig, loyal, kreativ, initiativ, aufgeschlossen, kommunikativ und haben Freude an der Korrespondenz und an organisatorischen Aufgaben. Die Bereitschaft zum Teil unregelmässige Arbeitseinsätze zu leisten ist Voraussetzung für die abwechslungsreiche Tätigkeit. Da die Hauptaufgabe im touristischen Bereich liegt, sind gute Sprachkenntnisse der deutschen, italienischen und englischen Sprache Voraussetzung.

Haben Sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, einige Jahre Berufserfahrung oder eine abgeschlossene Tourismusfachschule? Arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team, suchen Sie den Kontakt zu Einheimischen und Gästen?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns diese mit den üblichen Unterlagen bis Freitag, 15. Juni 2012 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei unserem Tourismuskordinator, Herr Menduri Kasper, Telefon 081 838 70 91.

Gemeindevorstand Silvaplana

176.784.154

Wir suchen: per 1. September oder nach Vereinbarung

jüngere/n kaufmännische/n Mitarbeiter/in

Aufgabengebiet:

- Mitarbeit allen Bereichen der Immobilienverwaltung
- Selbstständige Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs

Wir erwarten:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- das Beherrschen der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift
- PC-Kenntnisse (Word und Excel)
- Freude am Umgang mit Kunden und Mitarbeitern

Wir bieten:

- eine interessante Stelle mit wachsender Selbstständigkeit und Verantwortung
- gute Arbeitsbedingungen und zeitgemässe Entlohnung

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Wieser & Wieser AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft
z.Hd. M. Godly
7524 Zuoz

176.784.103



Reifen brauchen Experten

Wir sind ein internationales Reifenhandelsunternehmen mit 37 Filialen in der Schweiz und suchen für unsere Filiale in **Samedan** einen

Automechaniker / Automonteur

Ihre Aufgaben:

- Reparatur-, Servicearbeiten an Fahrzeugen diverser Marken
- Reifenmontage

Wir bieten:

- einen sicheren Arbeitsplatz in einem kleinen Team
- eine modern eingerichtete Werkstatt
- ein interessantes Salärpaket

Sie bringen mit:

- eine Ausbildung als Automechaniker / Automonteur
- Fleiss, Zuverlässigkeit und Flexibilität
- selbstständige Arbeitsweise

Wenn Sie eine abwechslungsreiche Herausforderung suchen, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
Euromaster, Maurus Huonder, Salvatorestr. 82, 7000 Chur, maurus.huonder@ch.euromaster.com

176.784.156

Visualisiere deine Zukunft

viscom

Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

Ihre Firma feiert ein Jubiläum? Sie planen eine Geschäftseröffnung? Oder wollen Sie ein neues Produkt vorstellen?



Umfang: 1/2-Seite, 1/1-Seite, Panoramaseite, mehrere Seiten

Gestaltung: Durch Kunde. Mithilfe (Text/Foto) durch die Beilagenredaktion möglich (Kosten nach Aufwand)

Preisbeispiel: Eine Seite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» CHF 2500.–
Grossauflage CHF 3200.–

Mit der «Engadiner Post»-Grossauflage (14-täglich, donnerstags) erreichen Sie 100 Prozent aller Haushalte im Engadin, Münstertal und dem Samnaun (auch die 30 Prozent mit dem «STOP-Kleber» am Briefkasten).

Interessiert? Wir helfen Ihnen gerne.

publicitas

Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Publireportage mit 50% Rabatt

Das Bündner Parlament tagt «extra muros»

Grosser Rat hält im Juni Auswärtssession in Samnaun ab

Der Grosse Rat hält vom 11. bis 14. Juni eine Landsession in Samnaun. Die Vorbereitungsarbeiten für diese Auswärtssession laufen derzeit auf Hochtouren. Die Session steht unter dem Motto «grenzüberschreitende Zusammenarbeit».

Im April vergangenen Jahres hatte das Parlament Samnaun als Austragungsort für eine Auswärtssession ausgewählt. In der Vergangenheit fanden bereits Auswärtssessionen in Disentis, Davos, Landquart und Poschiavo statt.

Die Landsession in Samnaun dauert vier Tage, von Montag, 11. Juni, bis Donnerstag, 14. Juni. Getagt wird im Schulhaus in Samnaun-Compatsch, wo die Turnhalle zu einem Ratssaal umfunktioniert wird. Mit der Organisation der Session beauftragt worden ist das Ratssekretariat der Standeskanzlei. Derzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren, wie die Standeskanzlei mitteilt. Für das spezielle Rahmenprogramm während der Auswärtssession und die notwendige technische Infrastruktur vor Ort ist die Gastbergemeinde besorgt.

Samnaun näher kennen lernen

Die Grossrätinnen und Grossräte sollen in Samnaun die Gelegenheit erhalten, die Region und die Bevölkerung näher kennen zu lernen. Das Motto der Auswärtssession lautet «grenzüberschreitende Zusammenarbeit». Dazu hat die Gemeinde Samnaun ein interessantes und vielfältig kulturelles, sportliches und kulinarisches Rahmenprogramm zusammengestellt. Bereits die Anreise der Parlamentsmitglieder soll speziell sein. Geplant ist, dass die



Die Bündner Parlamentarier sollen während der Auswärtssession in Samnaun nicht nur politisieren, sondern auch die Region besser kennen lernen.

Foto: swiss-image.ch

Grossrätinnen und Grossräte am Montag, 11. Juni, um 11.30 Uhr, offiziell in Scuol von der DMO Engadin Scuol Samnaun empfangen werden. Nach einem kleinen Rahmenprogramm mit Verpflegung werden die Kantonsparlamentarierinnen und -parlamentarier danach mit dem Postauto via alte Samnaunerstrasse nach Compatsch gebracht, wo um 14.30 Uhr die Session mit der Ansprache des Standespräsidenten beginnt.

Am Dienstagnachmittag, 12. Juni, um 14.00 Uhr, wird sich die DMO Engadin Scuol Samnaun dem Parlament im Festsaal präsentieren. Am späten Mittwochnachmittag ist für die Parlamentarierinnen und Parlamentarier ein offizielles Rahmenprogramm vor-

gesehen. Nach einem Willkommensapéro und anschliessendem Nachtessen mit geladenen Gästen findet ein öffentliches Unterhaltungsprogramm mit der ganzen Bevölkerung der Region statt.

Für die Parlamentarierinnen und Parlamentarier bieten die Organisatoren zudem am frühen Dienstag- und Mittwochmorgen vor den Sitzungen ein fakultatives «Sightjogging» an. Zudem stehen den Mitgliedern des Grossen Rates gemäss separatem Info- und Programmheft zahlreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung offen.

Gebietsreform steht im Zentrum

An der Session ausserhalb von Chur erwarten die Grossrätinnen und Gross-

räte aber nicht nur kulturelle, sportliche und kulinarische Genüsse, sondern auch eine reich befrachtete Traktandenliste. Unter anderem stehen die Teilrevision der Kantonsverfassung (Gebietsreform) und die Totalrevision des Waldgesetzes auf dem Programm. Zu den weiteren Geschäften, die traktandiert sind, gehören die Staatsrechnung 2011, die bauliche Erweiterung des Bündner Kunstmuseums sowie die Botschaft zur Produktgruppenstruktur und Wirkungen 2013–2016 und die Wahlen der kantonalen richterlichen Behörden für die nächste Amtsperiode. Die Sitzungen des Parlaments sind wie gewohnt öffentlich, und Interessierte sind herzlich eingeladen, diese von einer Zuschauertribüne aus zu verfolgen.

Die bisher abgehaltenen Landsessionen des Grossen Rates fanden zweimal in einer deutschsprachigen, einmal in einer romanischsprachigen und letztmals in einer italienischsprachigen Region statt. 2006 tagten die Eidgenössischen Räte in der Surselva und damit auch in einer romanischsprachigen Region. Diese Tatsache und die überzeugende Bewerbung hatten die Präsidentenkonferenz dazu bewegt, dem Grossen Rat die Austragung der Landsession 2012 in Samnaun zu beantragen. Die Mehrkosten für die Durchführung der Auswärtssession bewegen sich im Rahmen des vom Grossen Rat beschlossenen Budgets und werden auf rund 140 000 Franken geschätzt.

(staka)

Zufrieden und ausgabefreudig

Mountainbikern gefällt es in Graubünden

Eine von graubündenBIKE in Auftrag gegebene Umfrage bei Mountainbike-Gästen zeigt, dass diese mit dem Angebot sehr zufrieden sind und Graubünden als Feriendestination fast zu 100 Prozent weiterempfehlen.

Für die Bündner Feriendestination sind Mountainbikerinnen und Mountainbiker eine zunehmend wichtigere Gästekategorie. Genauere Kenntnisse über deren Wünsche an Graubünden sind eine wichtige Grundlage für die Schaffung erfolgreicher Angebote. Was ist diesen Gästen wichtig für die Wahl ihrer Bikeferien? Womit sind sie bei uns nicht zufrieden? Diese Fragen versuchte das Institut für Tourismus und Freizeitforschung der HTW Chur im Auftrag von graubündenBIKE mit einer gross angelegten Umfrageaktion in den zentralen Bike-Regionen Graubündens zu beantworten. Rund 1500 Biker gaben dabei während der Sommersaison 2011 Auskunft. In einem umfassenden Fragebogen konnten sie ihre Präferenzen und auch Kritik kundtun. Grundsätzlich sind die Bike-Gäste sehr zufrieden mit Graubünden als Bike-Region. Gar 99 Prozent der Befragten wollen den Kanton weiterempfehlen. «Ein phantastisches Resultat, welches das Potenzial von Graubünden als Bike-Paradies aufzeigt», so das Fazit der Umfrageaktion.

Rund 35 Prozent der befragten Biker geben an, dass sie zwischen 150 bis 219



Mountainbiker sind für Tourismusdestinationen eine sehr interessante Zielgruppe. Das zeigt eine umfangreiche Gästebefragung.

Foto: swiss-image.ch/Stefan Hunziker

Franken pro Tag ausgeben, dies inklusive Unterkunft, Verpflegung und allfällige Transportmittel. Als Mittelwert über alle Befragten wurden 159 Franken ermittelt. Die genussorientierten Biker-Typen sind mit selbst geschätzten 173 Franken pro Tag die

spendabelste Biker-Kategorie. «Diese hohen täglichen Ausgaben bestätigen, dass der Bike-Gast eine wirtschaftlich interessante Zielgruppe ist, welche die Wertschöpfung im Sommertourismus in Graubünden nachhaltig steigern kann», heisst es in einer Medienmitteilung.

Gute Signalisation ist wichtig

Doch wie sind die Biker mit dem konkreten Bike-Angebot in Graubünden zufrieden beziehungsweise was erachten sie als besonders wichtig? Beim Angebot an Trails und Touren bewerten die Befragten insbesondere die Aussicht, das Gipfelerlebnis und die Möglichkeit, Sehenswürdigkeiten zu begegnen, Bergauf- und Bergabfahren sowie Wald- und Flurwege als besonders wichtig. Die Biker sind generell zufrieden mit dem diesbezüglichen Angebot in Graubünden. Speziell fällt auf, dass sie genau in denjenigen Bereichen am zufriedensten sind, die sie als am wichtigsten erachten.

Entscheidend bei der Bike-Infrastruktur und beim Informationsmaterial ist dem Bündner Gast vor allem eine gute Signalisation der Routen sowie informative Bike-Karten, Wanderkarten und topografische Karten. Dahinter rangieren Servicestationen für die Reparatur des eigenen Bikes sowie ein GPS-basiertes Tourenangebot als ebenfalls wichtige Faktoren. Der Grossteil der Befragten ist mit der Bike-Infrastruktur im Hotel, dem Wellnessangebot sowie der sportlergerechten Ernährung und der Bike-Affinität der Mitarbeitenden durchwegs zufrieden.

Wichtig für die Gäste ist die Transporthilfe per Bahn, mit dem Postauto und mit der Bergbahn. Gefragt nach der Zufriedenheit mit den genannten Leistungen schätzen die Mountainbiker mehrheitlich das Angebot.

Biker informiert sich im Internet

Für die Tourismusdestinationen von speziellem Interesse ist das Informa-

tionsverhalten der Biker. Jeder zweite Mountainbike-Gast informiert sich im Internet über den bevorstehenden Aufenthalt mit Übernachtung. Somit ist der Online-Kanal klar die meistgenutzte Informationsquelle. Mit knapp 18 Prozent folgt die Mund-zu-Mund-Werbung durch Bekannte und Verwandte auf dem 2. Platz. Diese zwei bevorzugten Informationskanäle stechen klar heraus, obwohl die Frage Mehrfachantworten erlaubte.

Rund zwei Drittel der befragten Biker sind männlich und 75 Prozent der Gäste wohnen in der Schweiz. Die Befragten nannten als das wichtigste Motiv für ihre Bike-Aktivität das Landschafts- und Naturerlebnis. Gesundheit und Fitness sowie das Gemeinschaftserlebnis beim Biken belegen dicht beieinander die Plätze 2 und 3. Weit weniger Biker suchen beim Biken ein Abenteuererlebnis oder treten für Training oder Wettkampf in die Pedale. Ein Grossteil der Befragten bezeichnete sich mehrheitlich als naturorientierte Biker (50,8 %), gefolgt von genussorientiert (18 %), abwärtsorientiert, das heisst primär am Herunterfahren interessiert (12,7 %) und wettkampforientiert (9,8 %).

In Bezug auf die Aufenthaltsdauer zeigte sich, dass die meisten Biker zwei bis drei Tage am gleichen Ort verweilen. Die genussorientierten Biker bleiben mit durchschnittlichen 2,9 Tagen am längsten in einem Ort, während es die anderen Biker-Typen nach 2,4 bis 2,6 Tagen weiterzieht. Die besten Gäste sind die abwärtsorientierten Biker, die Graubünden durchschnittlich 4,7 Mal pro Saison besuchen. (pd)

Publicaziun officiala Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica BAB

Patrun da fabrica: Werner Fischer
7551 Ftan

Proget da fabrica: Biotop

Profilaziun: 31 mai 2012

Parcela, quartier: 3269, Peidrettas

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas: Protestas dal dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, 7554 Sent

Ftan, 31 mai 2012

L'uffizi da fabrica
176.784.106

Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Clätina Fredi
Bröl 22
7546 Ardez

Rapreschantant: Thomas architects scri
Arfusch 165
7546 Ardez

Proget: Rimplaina per
meglior terrain agricul

Lö / parcella: Tars / 798

Zona: zona agricultura

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez d'Ardez.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 31 mai 2012

Cumün d'Ardez
176.784.101

Publicaziun officiala Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Sergio Zala Sarl
Zuoz

Oget da fabrica: Ingrandimaint terrassa
Café Zalino

Lö: Curtins, parcella 2578

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünala. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrats infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 31 meg 2012/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176.784.151

«Grünes Blatt» concertescha a Lavin

La Vouta «Foaie verde», föglia verda, cun ün clom a la natüra, uschè o sumgiaintamaing cumainzan bieras chanzuns popularas da la Rumania. E chanzuns popularas rumenas sun – sper ün pèr cumposiziuns novas – il punct da partenza per la musica dal quintett «Grünes Blatt» da la chantadura rumena Irina Ungureanu e'l contrabassist zürigais Dominique Girod. «Grünes Blatt» concertescha in sonda, ils 2 gün, a las 20.30, in La Vouta a Lavin.

Il böt da quista band nun es in ingüna maniera ün'interpretaziun museala, «autentica» da las chanzuns tradiziunals da la Rumania. Na, i vain tscherchè consciantamaing ün möd nouv, liber, improvisatoric da trattar quist material arcaic. Sferas da clings vegnan perseguitadas, motivs musicals vegnan elavurats in improvisaziuns inspiradas, armonias vegnan exploradas e schlargiadas, novas cumbinaziuns ed instrumentaziuns examinadas – musica actuala sco effluenza dal temp d'hoz.

E la fuormaziun da superba qualità dal quintett (Irina Ungureanu, vusch; Matthias Spillmann, trumbetta; Vera Kappeler, clavazin ed armonium Urs Vögeli, guitarra; Dominique Girod, giun) dà garanzia per ün evenimaint musical. Tuots sun musikers da grond indschign, cugnuschüts ed arcugnuschüts in tuot la Svizra. Vera Kappeler es sgüra üna da las protagonistas las plü retscharchadas illa scena actuala da jazz e da la musica jazzafina. Il listess as lascha dir eir dal trumbettist, eir da tuots tschels.

Foaie verde – quai es musica dal Balcan chi nu va be directamaing aint in las chommas, chi nu surmaina be a batter il tact, Grünes Blatt, quai es musica chi tschüffa, fa sömgjar, chi svaglia l'increschantüm per l'ester (exteriur ed aint in nus), musica chi fa güzzar las uraglias e chi güzza l'udida – pavel per l'orma in fuorma da folclore imaginaiere. Reservaziuns sun necessarias: tel. 081 866 37 84 obain info@lavouta.ch. (protr.)

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Siegfried Wagner
Via da Liuns 717
7550 Scuol

Proget da fabrica: Implant fotovoltaic
sül tet

Lö: Crastuoglia Sura

Parcela nr.: 1888

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W2

Temp da publicaziun: 31 mai fin 20 gün 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 31 mai 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.784.113

Il Museum Stamparia Strada muossa l'exposiziun da Curdin Linsel davart il chant in Valsot.

fotografia: ANR

L'art da stampar cudesch

Activitats dal Museum Stamparia Strada

La Società Stamparia Strada salva in sonda sia 17avla radunanza generala. In quell'ocasiun vain preschantà il cudesch da Patrick A. Wild e l'exposiziun da Curdin Linsel.

Illa chasa a Strada ingio chi's rechatta hozindi il museum d'eira da chasa da l'on 1689 fin 1881 üna stamparia. In quels s-chars 200 ons es gnüda stampada qua üna blierura da cudeschs, tanter da quels eir divers cudeschs cun chanzuns sacralas e popularas. Da quists cudeschs stampats a Strada s'han occupadas l'ultim temp duos personas: Patrick A. Wild ha scrit ün cudesch davart «l'art da stampar in Engiadina» e Curdin Linsel ha preparà ün'exposiziun cul tema «Il chant giö'n Valsot». L'autur Patrick A. Wild chi'd abita a Turich ha

Musica giuventüna invida a not da rock

Scuol La Musica giuventüna Engiadina Bassa invida in sonda, ils 2 gün, a partir da las 21.00, ad üna not da rock illa sala Trü a Scuol. Sco prüma band as preschaintan «The Jamborines» dad Yverdon. Quista gruppa da rock independent ed alternativ ha guadagnà dal 2010 il premi «MyCokeMusik». Davo quist concert vain fat plazza a la musica indigena. Sco seguonda band as preschainta la gruppa «Overdose» da Zernez. Tenor indicaziuns dals organisateurs es quist l'ultim concert official da la gruppa «Overdose». Ils musicists engiadinais han nempe decis, da schoglier la gruppa davò bels success ils ultims ons. La sairada da rock vain organisada cumplettamaing dals giuvenils da la Musica da giuventüna Engiadina Bassa. Cullas entradas da l'arrandschamaint vöglian ils giuvenils d'Engiadina Bassa as finanzia la partecipaziun a la festa chantunala da musica da giuvenils, chi ha lö als 16 gün a Jenaz. Bigliets in vendita da la «Music-Night» as survain per ün predsched redot pro'l büro da Scuol Infuormaziun. (nba)

iertà a Sent da seis bazegner üna chasa. «In quella ha'l lavurà fingià daspö ons, ramassà documaints davart l'art da stampar in Engiadina ed eir cudeschs e Biblas stampadas in val», disch Domenic Scharplatz chi presidescha la Società Stamparia Strada, «no til vain intimà da far ün cudesch landroua.» La società ha surtut il patrunadi e tscherchè las finanzas per stampar il cudesch da Wild «Buchdruckerkunst im Engadin». In sonda a las ünedsch preschainta l'autur in chasa da scoula a Strada seis cudesch. La vernissascha vain imbellida cul concert dal Cor masdà Strada-Martina suot la bachetta da Maria Pardeller-Fliri. Il cor vain rinforzà dad uffants dals duos cumüns chi chantan i'l cor. Eir il Cor d'uffant Scuol e contuorns suot la bachetta da Mario Oswald dà ün pitschen concert. «Davo sun tuots invidats al gantar da cumpagnia cun schoppa da giuotta ed otras buntats», manzuna il president.

Referat dedichà a la chanzun

La davomezdi a las duos salva la Società Stamparia Strada sia 17avla radunanza generala. «Nossa società ha var 350 commembers da l'Engiadina e Grischun, ma eir da la Svizra Bassa e da la Germania», disch Domenic Scharplatz, «ultra dals blers simpatisants indigens ed esters da nos museum vaina eir divers commembers chi han imprais il manster da stampadur.» Davo la radunanza referischa Curdin Linsel davart

il chant giö'n Valsot, vuol dir dadour Punt Pedra: «No gieran inavo fin i'l Temp d'immez, da quel temp dateschan las plü veglias chanzuns popularas rumantschas, e provain da verer d'ingionder cha quellas chanzuns derivan, sun quai tipicas chanzuns rumantschas o tradütts?» Il medem farà'l culla chanzun sacrala: «No guardain in chenüns cudeschs chi's chatta quellas e chi chi sun ils autuors.» Il referat vain imbelli cul concert dal Cor masdà da Tschlin suot la bachetta da Cla Duri Janett.

Exposiziun in plüssas parts

Curdin Linsel preschainta in sonda eir sia exposiziun i'l Museum Stamparia Strada: «Ella cumainza cun üna preschaintaziun powerpoint sün taila, ingio cha minchün po leger l'istorgia da nossas chanzuns.» Vi d'üna paraid ha'l pendü differentas tablas cun examipels da la chanzun populara. Illa vaidrina sun exposts cudeschs stampats a Strada chi cuntengnan chanzuns sacralas. Manzunada vain eir la perscrutaziun da la chanzun populara: «Tumasch Dolf chi d'eira stat in Engiadina, Gian Gianett Cloetta, Peider Linsel ed oters han ramassà chanzuns popularas e tillas notadas e plü tard eir registradas.» Ils visitaduors pon metter sü uragliers e tadlar registraziuns istoricas da chanzuns rumantschas. L'exposiziun «Chant in Valsot» vain muossada fin in october. (anr/fa)

Orientaziun publica dal proget da fusiun

Zernez In sonda, ils 2 gün, ha lö ün arrandschamaint d'infuormaziun in connex cul proget da fusiun dals cumüns da Zernez, Susch, Lavin e Guarda a Zernez. Quai es l'ultima radunanza d'orientaziun avant las decisziuns dals singuls cumüns als 21 gün. Il program prevezza ün bivgnaint dal president da la gruppa operativa e capo cumünal da Susch, Emil Müller, seguind d'ün referat da la presidenta da la Regenza Barbara Janom Steiner. Avant la discussiun publica, piglian ils presidents dals cumüns da Guarda, Lavin, Susch e Zernez posiziun a regard la fusiun previsa. L'arrandschamaint public per tuot la

populaziun dals quatter cumüns finischa cun ün aperitiv cumünal. Per pussibilitar a tuot ils votants da tour part a la radunanza d'orientaziun, han ils respunsabels organisà ün transport public cul bus da Brail e Guarda fin Zernez e retuorn. Per genituors chi vulessan tour part insembel a l'arrandschamaint, es organisà üna chüra d'uffants sün plazza da giovar a Zernez. L'administraziun cumünala da Zernez piglia incunter reservaziuns pel bus obain per la chüra d'uffants fin venderdi, ils 1. gün. La radunanza d'orientaziun cumainza a las 14.30 illa sala da gimnastica a Zernez. (nba)

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



La Chasa Puntota spordscha üna settantina da piazzas per attempats.
fotografia: Benedict Stecher

Bunas cifras, bun'occupaziun

Radunanza da la Chasa Puntota Scuol

Mardi passà ha gnü lö la radunanza generala dal Consorzi Chasa Puntota Dmura d'attempats Scuol. Il president scadet, Giacomo Dolfi, ha pudü preschantar ün rapport positiv ed ün bun quint. Plünavant haja dat müdamaints persunals illa suprastanza.

Sco cha'l president Giacomo Dolfi manzuna in seis rapport annual d'eira la Dmura d'attempats occupada dal 2011 tschient pertschient. Ils böts previs sun rajiunts e quai grazcha al grond ingaschamaint da tuot ils respunsabels. Il quint annual, davo chi'd es entrada in vigur al principi dal 2011 la reordinaziun da la finanziaziun da chüra, es positiv. Davo chi 'ha fat amortisaziuns da var 185'000 francs sün immobiglias muossa il rendaqunt ün guadogn da s-chars 246'900 francs. Cun quai cha otras instituziuns han eir rajiunt ün bun resultat esa pussibel cha'l Chantun pudess far correcturas o adattamaints dal nouv möd da finanziaziun. Pels cumüns chi sustegnan l'instituziun pudes quai esser ün dis-charg finanziel. «Ils affars ordinaris han pudü gnir scholts in quatter sezzüdas da suprastanza. Da manzunar es la revisiun parziala e l'approvaziun da la cunvegna da prestaziun tanter la Pro Engiadina Bassa e noss'instituziun», ha dit Giacomo Dolfi.

Agüd da blers voluntaris

A la fin dal 2011 han chüra 80 collavuraturas e collavuratuors in temp cumplain e parzial e circa 100 voluntaris ils abitants da Puntota. Pels manaders da

la chüra, Silvia ed Orlando Steiner, üna gronda sfida. Sco cha Dolfi manzuna in seis rapport fan ils conjugals Steiner üna buna lavur cun ingaschamaint e cun grond'esperienza. Üna lezcha na simpla schi's considerescha il squitsch economic e las pretaisas per buna qualità.

L'on 2011 es stat l'«On europeic dals voluntaris». Il böt d'eira da preschantar la lavur voluntaria e da muosar ils avantags pel singul e per la cumünanza. In Chasa Puntota sustegnan ils voluntaris in prüma lingia l'assistenza. Cun 65 lets da chüra, ot abitaziuns ed ün center da di spordscha la Chasa Puntota üna vasta chüra ed assistenza a persunas attempadas e dementas da la regiun.

Trais novs suprastants

Ils preschaints a la radunanza da mardi passa a Scuol han gnü d'eleger trais novs suprastants. Dolfi s'ha ingaschà daspö trent ons pella Chasa Puntota: Il prüm illa cumischium da fabrica, davo sco suprastant ed ils ultims desch ons sco president. Eir ils suprastants Tamara Arquint e Domenic Arquint han demischünà ed han stuvü gnir rimplazzats. Tamara Arquint motivescha sia demischium cun mancanza da temp e'ls duos homens cun lur età avanzada. Dolfi es persvas cha'l termin per ringiuvnr la suprastanza saja tschernü bain. In raduond duos ons sto gnir eletta üna nouva direziun ed eventualmaing restructurada l'administraziun. Fin là stuvesse esser introdüta la suprastanza nouva. Cun quai cha la suprastanza as constituoscha svesch nun ha la radunanza gnü d'eleger ün president dimpersè trais suprastants. Sainza cuntravusch sun gnüts elets: Aita Zanetti-Stalvies da Sent, Jon Fanzun da Tarasp e Mario Pult da Ftan. (anr/bcs)

Da cumpagnia e blera cultura

Scuol Radiotelevision Svizra Ruman-tscha invida da star da cumpagnia, venderdi, ils 1 gün, a las 20.00 a Scuol illa sala cumünala. Giuven e vegl sun invidats da passantar üna sairada da divertimaint cun uniuns culturalas e fuormaziuns da musica da la regiun. Uschè as preschaintan la «Musica da giuventüna Engiadina Bassa», «Peder Rizzi» cun sia flöta da pan (Peder Rizzis singende Flaschen) e la gruppa «Quintinò». «La Chapella Jünaiver» pissera pel divertiment e la musica da sot. La Televisiun Rumantscha muossa eir films our da seis archiv preparats aposta per quista sairada. I sun da verer üettas chi la-

schan reviver mumaints nostalgics e persunas interessantas da Scuol e contuorns.

Plünavant survain Ernst Bromeis, l'ambaschadur da l'aua, quella saira il premi da la SRG.R ed a pled vegnan eir Mariano Tschuor, directer RTR, sco eir Duri Bezzola, il president da la SRG.R. Tras il program maina Livio Foffa, moderatur dad RTR. Il Radio Rumantsch registrescha las producziuns da chant e musica ed emetta quellas ill'emischium «Artg musical» dals 3 gün, 14.00 ed als 4 gün a las 22.00. L'entrada es gratuita. La Musica da giuventüna Engiadina Bassa organisescha l'ustaria. (protr.)

Exposiziun da mansteranza dal 2013

La Societä da commerzi e mansteranza EB vuol organisar ün'exposiziun

Il böt d'ün'exposiziun da mansteranza in Engiadina Bassa es da preschantar las lavuors da buna qualità dals affars indigens. La Societä da commerzi e mansteranza sclerischa uossa l'interess.

NICOLO BASS

L'ultima exposiziun da mansteranza in Engiadina Bassa (Ebexpo) ha gnü lö avant bundant 15 ons a Scuol. Plü tard han gnü lö duos exposiziuns internaziunalas dal 2000 e 2003 a Graun sül Pass dal Reschia. Tenor Marisa Feuerstein da Scuol, quella jada presidenta dal comitè d'organisaziun per la part Svizra, han üna tschinquantina d'affars da l'Engiadina Bassa e Val Müstair tut part a quistas duos exposiziuns internaziunalas. Daspö ils ultims desch ons nun han plü gnü lö exposiziuns correspondentas per preschantar la mansteranza indigena. «Nus vain bainschi organisà duos jadas ün di da las portas avertas regional», declera Claudio Andry, president da la Societä da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa, «d'organisar darcheu ün'exposiziun regionala nun es però mai stat ün tema.» Intant s'ha müdada quist'idea e la supprastanza da la societä vuol realisar quist on chi vain ün exposiziun per preschantar la mansteranza e'ls affars indigens.

Exposiziun dals 26 fin 28 avrigl

L'idea per quista nouva exposiziun es naschüda illa gruppa da lavur, cha la Societä da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa ha installà in occasiun da l'ultima radunanza generala. L'incum-



Intant es il stand d'exposiziun amo vöd. La Societä da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa sclerischa l'interess dals affars indigens per realisar ün'exposiziun regionala in avrigl 2013.
fotografia: Fotolia.com

benza da la gruppa da lavur cun rapreschaintants da tuot las branschas d'eira, tenor Claudio Andry, da's dedichar a la problematica intuorn la decisiun dals 11 marz a regard l'acceptanza da l'iniziativa per evitar la fabrica da seguondas abitaziuns. Quista gruppa da lavur es gnüda a la conclusiun, cha la mansteranza dovra üna pussibilità publica per preschantar las lavuors da buna qualità chi vegnan realisadas e prodüttas in Engiadina Bassa. «A persunas ed iniziants chi vöglian realisar progets da fabrica in Engiadina Bassa manca simplamaing la pussibilità da survgnir üna survista da las lavuors, da las spüertas e da las specialitats da la mansteranza indigena», quinta Andry. L'exposiziun da mansteranza dess tenor el avair lö dals 26 fin 28 avrigl illa halla Gurlaina a Scuol.

«Avant co planisar l'exposiziun in detagl, vulain nus però savair, scha l'interess pro la mansteranza e'ls affars d'Engiadina Bassa es insomma avantman», disch Andry. Perquai survegnan tuot ils affars in Engiadina Bassa ils prossems dis üna charta correspondententa per sclerir l'interess. «Tuot ils affars – commembers e na commembers da la societä – pon uschè declerar sainza obligs l'interess da tour part a l'exposiziun». Tuot tenor las reacziuns vuol lura la suprastanza cuntinuar culla planisaziun in detagl, sclerir las dumondas finanzialas ed inoltrar las dumondas da sustegn pro'ls uffizis correspundents. Parallelmaing vuol la societä eir realisar ün dossier da mansteranza cun preschantar las branschas e lavuors specialas in fuorma da campagna d'image per la mansteranza indigena.

Verer sco l'aglia e savurar sco l'uors

Dis d'aventüra dal PNS dedichats als sens

250 uffants da 15 scoulinas da l'Engiadina e Val Müstair piglian part al principi da gün als Dis d'aventüra. Da quists dis spordscha il Parc Naziunal Svizzer daspö ündesch ons per uffants da tuot las etats.

«L'uors savura il meil ed otras mangiativas sün üna distanza da 10 kilometers», disch Stefan Triebs dal Parc Naziunal Svizzer (PNS), «schi nu füssan muntognas tanteraint perfin il dubel.» Ün oter exaimpel per üna bescha chi ha ün sen ordvart bain sviluppà es la vezzüda da l'aglia: «Eir scha l'umblana es d'inviern alba sco la naiv tilla vezza ün'aglia sün üna distanza da duos fin trais kilometers d'immez üna costa innaivada.» Insembel cun Anna Mathis ha el preparà ils Dis d'aventüra pella stà 2012, ils quals tematiseschan quista jada ils sens.

Activitats praticas

Tour part als Dis d'aventüra als 7 e'ls 8 da gün piglian ils scolarets da las scoulinas da Ramosch/Tschlin, Sent, Scuol cun duos gruppas, Ftan, Ardez, Zernez, Val Müstair, Zuo, La Punt-Chammuesch, Samedan cun trais gruppas e Schlarigna cun duos gruppas. In tuot saran da la partida bundant 250 uffants. «Nus vain quatter posts, ün es dedichà al verer, ün al palpar, ün al savurar e'l quart al dudir», manzuna Stefan Triebs. Pro mincha post es ün collavuratur dal PNS. Ultra dad el ed Anna Mathis saran quel di da la partida eir Erica



Chi dals partecipants als Dis d'aventüra ha chattà las plü bellas puschas?
fotografias: Stefan Triebs

Stadler e Curdin Eichholzer, ün dals guardians dal PNS. «Las fermativas pro'ls singuls posts d'uran üna mezz'ura, lura pon ils uffants ir inavnt pro'l prosem post», cuntinuescha el, «pro mincha post vaina preparà pels uffants activitats praticas in connex culla natüra e cul tema sens.»

A la riva da l'En

Ils duos dis aventürius sun in gövgia, als 7 e venderdi, als 8 gün a Zernez a Gondas, in ün godin da larscha a la riva da l'En, in vicinanza d'üna paura. «Là

faina ün fö, ils uffants piglian cun els marena e pon lura brassar là da cumpagnia», disch Anna Mathis. Quatter gruppas vegnan landervia l'avantmezdi, quatter la davomezdi. «Il giantar giogna insembel, imprendond a cugnuoscher ad uffants dad oters cumüns.» Ils Dis d'aventüra sun, sco cha Stefan Triebs agiundscha, üna sporta chi vain predschada fich: «No scrivain a las scoulas ed infuormain che chi'd es il tema dals prossems Dis d'aventüra ed i düra adüna be duos, trais dis, lura es il cuors fingià occupà.» (anr/fa)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Zollverwaltung EZV
Grenzschutzkorps GWK



**Bis an die Grenzen –
und darüber hinaus!**

Wollen Sie einen Beitrag für die Wirtschaft, die Sicherheit und Gesundheit der Schweizer Bevölkerung leisten?

Dann bewerben Sie sich als

Grenzwächter/in im Engadin und Südbünden

mit eidgenössischem Fachausweis

Wir bieten Ihnen eine umfassende und abwechslungsreiche Ausbildung. Eine Arbeit, die echte Herausforderungen und interessante Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Fortschrittliche Arbeitsbedingungen und gute Sozialleistungen.

Die Ausbildung beginnt am 7. Januar 2013.

Anforderungen:

- Schweizer Bürger/in oder Doppelbürger/in
- Abgeschlossene dreijährige Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis oder gleichwertigem Ausweis.
- Alter zwischen 20 und 35 Jahren.
- Mindestgrösse von 168 cm für Bewerber bzw. 160 cm für Bewerberinnen
- Führerausweis der Kategorie B

Verfügen Sie ausserdem über persönliche Eigenschaften wie Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, rasche Auffassungsgabe, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und Durchsetzungsvermögen?

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich bei uns unter:

Eidgenössische Zollverwaltung, HR-Center Schaffhausen,
Bahnhofstrasse 62, 8201 Schaffhausen, Telefon: +41 52 633 11 11,
hr-center-schaffhausen@ezv.admin.ch, www.gwk.ch



GIUVAULTA

Auf das Schuljahr 2012/13 suchen wir im Rahmen der Integrativen Sonderschulung (ISS) im Engadin (Samnaun und Pontresina)

Heilpädagoginnen / Heilpädagogen oder Lehrpersonen mit Interesse an Heilpädagogik

- 12 Lektionen Primarschule Samnaun
- 12 Lektionen Primarschule Pontresina

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Pontresina: Rahel Tschopp, 079 913 27 55,
rahel.tschopp@compisternli.ch

Samnaun: Barbara Jenny, 079 911 81 77,
barbara.je@bluewin.ch

Haben Sie Interesse? Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung umgehend an: **GIUVAULTA, Zentrum für Sonderpädagogik, 7405 Rothenbrunnen, z.Hd. Geschäftsleitung**

**Ein Inserat wirkt –
mit uns erst recht.**

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas
Ein Unternehmen der PUBUGruppe

Im Dorfzentrum von **Samedan**
zu vermieten

4½-Zimmer-Hausteil

140 m², ab 1. Oktober 2012.

Tel. 081 852 48 85, 078 850 48 85
176.784.120

**Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00**

**«Outlet»
St. Moritz-Bad
Fashion-Concept Ueila**

Amerikanischer Ausverkauf!

**Alle Artikel für nur noch
CHF 20.–**

Nur noch kurze Zeit... Jetzt profitieren...

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr Ueila Team**



Wir freuen uns, Sie ab

Samstag, 2. Juni 2012

wieder bei uns willkommen zu heissen.

Confiserie Hanselmann

Via Maistra 8, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 38 64, www.hanselmann.ch

176.784.118

Kommen Sie auch zur Live-Vorführung?

Miele

Miele

COMPETENCE
CENTER

**FashionMaster Live Vorführung
1. Juni in St. Moritz und
in Pontresina
von 8–12 und 14–17 Uhr**



Das Miele Dampfbügelsystem FashionMaster B 13-12 CH ist die «All-in-one-Lösung» für Bügelergebnisse in Rekordzeit.

- Aufblas- und Absaugfunktion im Bügeltisch
- 1,25 l Wassertank abnehmbar und jederzeit nachfüllbar
- Automatische Entkalkungs- und Spülfunktion
- Sicherheitsfunktionen wie CoolDown und AutoOff



Wabensohle für perfekte
Dampfverteilung



Individuelle Höheneinstellung
zwischen 83 und 102 cm.



Müheloser Aufbau dank
1-2-Lift-System

koller
elektro
der nelle Service!

7500 St. Moritz, Via dal Bagn 22
7504 Pontresina, Via Maistra 143
www.elektro-koller.ch



Tag der offenen Tür, 16. Juni 2012

Interessieren Sie sich für das Lyceum Alpinum Zuoz?
Erleben Sie einen Schultag an unserer Schule – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

08:45 – 11:55	Unterricht gemäss Spezialstundenplan
10:00 – 15:00	Schulführungen
12:00	Mittagessen im Speisesaal
13:00	Offizielle Begrüssung in der Aula
anschliessend	Chorkonzert
ab 13:30	Konzert Schulband
	Präsentationen Naturwissenschaften / Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer
	Präsentationen Sportarten: Eton Fives, Feldhockey, Rugby, Cricket
	Präsentation Shakespeare Company und Führung Zuoz Globe
ab 14:00	Vernissage St. Moritz Art Masters
	Photo-Masters-Class im Foyer Zuoz Globe
ca. 16:00	Ende der Veranstaltung

Für Fragen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat.

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland
Tel +41 81 851 30 00 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch

VALLEY

COLLECTION



Neueröffnung in Pontresina Samstag, 2. Juni 2012

Durchgehend 9.30 bis 16.00 Uhr, Eröffnungsrabatt

PONTRESINA • Via Maistra 144 • Tel. 081 834 54 48

Wir freuen uns auf ihren Besuch
Jessica und Brigitte Pünchera

MUS mavi NILE

Veranstaltungen im Juni

09.06. Saisonöffnung
24.06. Stimmungsvolle Musik mit dem Duo Pflüml von Zuoz*
28.06. Hüttenabend mit Sonnenuntergangs-Apero, urchigem Abendessen & Fackelwanderung ins Tal, verlängerte Bergfahrt bis 18.00 Uhr, Talfahrt um 20.45 Uhr. Reservation erforderlich!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

* Live Musik
jeweils 13.00 – 15.00 h
**BOCK
AUF ALP LANGUARD**

Reservation: Tel +41 (0)79 719 78 10

Sesselbahn: Tel +41 (0)81 842 62 55

www.engadinerpost.ch

St. Moritz-Bad

Ab 1. Juni 2012 zu vermieten:

Studio, unmöbliert
Preis CHF 1100.– + CHF 80.– NK.

und in St. Moritz-Dorf eine
3½-Zimmer-Wohnung
Preis CHF 2150.– inkl. NK.

Treuhand H. Stahel,
7500 St. Moritz,
Tel. 081 833 62 67,
Fax 081 834 40 92

176.784.162

Für Drucksachen: 081 837 90 90



NORDOSTSCHWEIZER SCHWINGFEST 2012 SILVAPLANA

SONNTAG, 24. JUNI
ANSCHWINGEN 8:30 UHR

RAHMENPROGRAMM AM VORTAG SAMSTAG, 23. JUNI

- Ab 14.00 **Original Alder Buebe und Talerschwingen** im Ferienhotel Julier P[al]ace inkl. Appezöller Obed (081 828 96 44)
- Ab 18.00 **Engadiner Ländlerfründa** im Chesa Surlej Hotel (081 838 75 75)
- Ab 20.00 **Gala Schlagerabend mit den „Pissnelken“** im Restaurant Mulets (081 828 85 82)
- Ab 20.00 **Live Jazz** im Hotel Albana (081 838 78 78)
- Ab 21.00 **Late Night Schwingen** in der Bar Püf

Tickets und Infos: WWW.NOS2012.CH

Goldsporen

MIGROS

CALANDA

Appenzeller
SWITZERLAND

Schenker
Storen

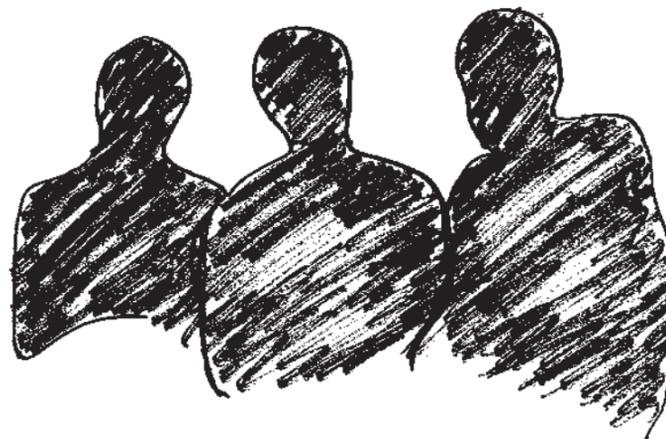
Medienpartner

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN

Blick

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 234.– (exkl. MwSt., schwarz-weiss) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grosse Auflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Endspurt in den regionalen Ligen

Südbündner Teams in der 4. und 5. Liga mit Aufstiegschancen

Die Fussballer in den regionalen Ligen sind auf der Zielgeraden. Die Tabellenübersicht ist allerdings erschwert, weil nicht alle Mannschaften gleich viele Partien ausgetragen haben. Gut sieht's aus für Celerina, Lusitanos und Bregaglia.

STEPHAN KIENER

Die 3.-Ligisten haben noch drei Spiele zu absolvieren, die 4.-Ligisten zwischen einer und vier Partien, je nach Klub – und in der 5. Liga zwei bis drei Spiele. Die Fussballer der unteren Ligen gehen mit unterschiedlichem Stand und verschiedenen Ambitionen in den Endspurt.

Bei den 3.-Ligisten muss Valposchiavo Calcio seine Ambitionen auf einen absoluten Spitzenplatz begraben. Die Südbündner dürften aber trotzdem zufrieden sein, als Aufsteiger liegen sie auf dem 5. Platz, mit der Möglichkeit sogar noch Dritte zu werden. Und gegen hinten droht eher keine Gefahr des Abrutschens. Am Pfingstwochenende unterlagen die Puschlaver beim FC Schaan etwas unglücklich mit 0:1 Toren. Am Samstag empfängt Valposchiavo um 17.00 Uhr in Campascio den Tabellen-nachbarn FC Landquart-Herrschaft zum Punktekampf.

An der Spitze hat der FC Grabs mit einem 2:1-Heimsieg über Thusis-Cazis eine Vorentscheidung herbeigeführt. Die St.Galler führen nun mit fünf Punkten vor den Bündnern. Zu absolvieren sind noch drei Runden. Im Ab-



Der FC Celerina und der FC Lusitanos de Samedan reden beide um den Gruppensieg der 4. Liga und damit um den Aufstieg in die 3. Liga mit.

Archivfoto Stephan Kiener

stiegsbereich kommen noch Gams, Flums und Sargans für die zwei Relegationsplätze in Frage.

In der 4. Liga, Gruppe 1, hat der FC Celerina aus seinem kurzen Zwischentief gefunden und bei Landquart-Herrschaft souverän mit 4:0 gewonnen. Der FCC liegt mit vier Punkten Rückstand auf den FC Trübbach auf Platz 2 der Tabelle, hat aber drei Partien weniger ausgetragen als die St. Galler. Somit haben die Engadiner weiterhin alle Chan-

den den Gruppensieg und damit auf den Wiederaufstieg in die 3. Liga. Hinter dem Spitzenduo lauert der FC Lusitanos de Samedan mit fünf Zählern Rückstand auf Trübbach und zwei Spielen weniger. Auch die Lusitaner können sich somit noch Hoffnungen auf den 1. Platz machen. Sie besiegten am Pfingstwochenende den FC Grabs mit 4:0 Toren.

Am Sonntag, 3. Juni, empfängt der FC Celerina um 15.00 Uhr in San Gian

den fünftklassierten FC Lenzerheide-Valbella. Lusitanos de Samedan tritt ebenfalls am Sonntag um 17.00 Uhr beim FC Ems an. Und am nächsten Dienstagabend um 20.00 Uhr folgt auf dem Platz in Vicosoprano das Engadiner Nachbarschaftsderby zwischen Lusitanos de Samedan und dem FC Celerina.

Die AC Bregaglia ist in der 5. Liga, Gruppe 1, auf gutem Weg, sich den Gruppensieg zu sichern. Die Bergeller

siegten an Pfingsten bei Bonaduz knapp mit 2:1 Toren, und weil Gelb Schwarz Chur bei einem Nachholspiel zwei Punkte liegen liess, haben die Südbündner drei Runden vor Schluss nun drei Punkte Vorsprung. Pikant: Die beiden Teams werden sich in der letzten Meisterschaftsrunde am 10. Juni noch in Chur direkt begegnen.

Das Südbündner Derby zwischen den Reserven von Valposchiavo Calcio und dem CB Scuol ging mit 2:0 zugunsten der Puschlaver aus. Am Samstag, 2. Juni, empfangen die Scuoler nun zu Hause um 16.00 Uhr den FC Untervaz, während die AC Bregaglia um 17.00 Uhr in Vicosoprano gegen den CB Surses anzutreten hat.

3. Liga, Gruppe 1: Sargans – Bad Ragaz 0:0; Landquart-Herrschaft – Gams 0:2; Grabs – Thusis-Cazis 2:1; Schaan – Valposchiavo Calcio 1:0; Flums – Balzers 2:1.

1. FC Grabs 19/41; 2. FC Thusis-Cazis 19/36; 3. US Schluwein-Ilanz 19/33; 4. FC Balzers 19/31; 5. Valposchiavo Calcio 19/30; 6. FC Landquart-Herrschaft 19/29; 7. FC Schaan 19/26; 8. FC Bad Ragaz 19/25; 9. FC Mels 19/24; 10. FC Gams 19/16; 11. FC Flums 19/13; 12. FC Sargans 19/11.

4. Liga, Gruppe 1: Lenzerheide-Valbella – Trübbach 1:3; FC Buchs – Ems a 1:1; Landquart-Herrschaft – Celerina 0:4; Luso Chur – Davos 1:1; Lusitanos de Samedan – Grabs 4:0.

1. FC Trübbach 17/35; 2. FC Celerina 14/31; 3. FC Lusitanos de Samedan 15/30; 4. FC Grabs 14/24; 5. FC Lenzerheide-Valbella 15/21; 6. FC Davos 16/18; 7. FC Ems a 15/17; 8. FC Luso Chur 15/15; 9. FC Buchs 16/13; 10. Landquart-Herrschaft 15/10; 11. Mladost (Rückzug).

5. Liga, Gruppe 1: Surses – Croatia 92 Chur 3:0; Bonaduz – Bregaglia 1:2; Valposchiavo Calcio – Scuol 2:0.

1. AC Bregaglia 13/32; 2. FC Gelb Schwarz Chur 13/29; 3. DB Surses 14/25; 4. FC Thusis-Cazis 13/21; 5. CB Scuol 14/20; 6. FC Bonaduz 14/17; 8. FC Untervaz 13/9; 9. FC Croatia 92 Chur 13/2.

Pflichtsieg für den FC Celerina

Fussball Der FC Celerina befindet sich immer noch im Kampf um die Möglichkeit, in die 3. Liga aufzusteigen. Zuletzt gab es aber einige Dämpfer gegen eher schwächere Gegner einzustecken (Niederlage in Davos, Remis gegen Luso). Wichtige Schritte Richtung Tabellenspitze sind damit verpasst worden. Jedoch muss der FCC noch einige Spiele nachholen, die wegen Wetterkapriolen abgesagt wurden. Am Pfingstmontag war das junge Team zu Gast beim Schlusslicht FC Landquart-Herrschaft. Diese auf dem Papier scheinbar einfache Aufgabe hätte nach den letzten beiden, etwas enttäuschenden Auftritten zum Stolperstein werden können. Aufgrund von erneuten Ferienabwesenheiten bekamen Spieler aus der A-Junioren-Mannschaft die Chance, für die erste Mannschaft zu spielen. Gleich drei Junioren waren in der Startformation anzutreffen.

Der FC Celerina begann hochkonzentriert und war von Anfang an die spielbestimmende Mannschaft. In der 15. Minute kam der FCC zur ersten grossen Möglichkeit. Franz Andrinet dribbelte sich vor dem Strafraum durch, doch sein Schuss traf nur den rechten Pfosten. Keine fünf Minuten später konnten die Celeriner doch

noch jubeln. Nach einer Ecke stieg Gregor Steiner am höchsten und köpfelte zum 0:1 ein. Etwa nach einer halben Stunde kam der FC Landquart-Herrschaft zu seiner ersten Chance. Dank einem groben Schnitzer der heute sonst souveränen Engadiner Defensive, entwischte ein Stürmer und präsentierte sich alleine vor FCC-Schlussmann Björn Langheinrich. Dieser zeigte sich schon bei dieser ersten Möglichkeit des Gegners hellwach und neutralisierte den Schuss mit einem guten Reflex. Nach dieser Schrecksekunde erhöhte der FC Celerina den Druck auf das gegnerische Tor und kam bis zur Pause zu mehreren Torschüssen durch Patrick Barros, Nico Walder und Severino Döbeli. Leider blieb es bis zum Pausenpfiff bei der knappen, aber verdienten 0:1-Führung.

Die zweite Spielhälfte entwickelte sich schon bald zum Einbahnstrasse. Die Heimmannschaft musste sich mit allen Mitteln wehren, da die Engadiner mit hohem Tempo spielten. Der konstante Druck zahlte sich früh aus, denn dem Gegner unterlief schon bald ein fataler Fehlpass. Joel Cabral lief in der Folge allen davon und versenkte den Ball sauber in die untere Ecke. In der 55. Minute kam es zu einer sehenswerten

Szene. Ein langer Auskick von Torhüter Björn Langheinrich flog über die gesamte FCL-Verteidigung zu Franz Andrinet, der den Ball direkt per Volley-Schuss nahm. Die ganze Aktion wurde leider nicht mit einem Treffer belohnt. Der Torerfolg für Franz Andrinet kam aber postwendend. Sein Schuss in die linke Ecke, nach Vorarbeit von Severino Döbeli, war für den Torhüter unhaltbar – und so stand es 0:3 für die Celeriner. Dazwischen gab es auch noch eine Tormöglichkeit für die Gastgeber, doch der scharfgetretene Freistoss konnte Goalie Langheinrich parieren.

Der FC Celerina schaffte es noch, ein viertes Tor zu erzielen. Patrick Barros bediente mit einer langen Flanke FCC-Urgestein Amos Sciuchetti, der den Ball per Kopf ins Tor versenkte. Bis zum Abpfiff gab es keine weiteren Emotionen und so endete die Partie mit dem klaren Resultat von 0:4 für den Favoriten aus Celerina.

Mit diesem eher lockeren, aber wichtigen Sieg bucht der FC Celerina drei Punkte auf sein Konto und tankt vor allem viel Selbstvertrauen für die bevorstehenden entscheidenden Wochen. Nächsten Sonntag spielt der FCC zu Hause gegen Lenzerheide Valbella (Spielbeginn 15.00 Uhr). Danach folgen die letzten drei Spiele gegen die direkten Konkurrenten um die erste Tabellenposition. Alle vier Teams besitzen noch intakte Chancen, in die dritte Liga aufzusteigen. Der Endspurt der 4. Liga verspricht diese Saison sehr spannend zu werden. (nro)

Tore: 0:1 Gregor Steiner (20. Min.), 0:2 Joel Cabral (49. Min.), 0:3 Franz Andrinet (62. Min.), 0:4 Amos Sciuchetti (73. Min.)

Der FC Celerina mit: Björn Langheinrich, Amos Sciuchetti, André Gubser, Raffaele Greco, Gianluca Gehwolf (46. Min. Gregor Steiner), Severino Döbeli, Franz Andrinet, Patrick Barros (30. Min. Michel Bolli), Gregor Steiner (40. Min. Patrick Barros), Nico Walder, Joel Cabral.

Favoritensieg am Pfingst-Open

Schach Eine Dame und 19 Herren entschieden sich, das Pfingstwochenende in Celerina schachspielend zu verbringen. Diesmal hiessen die Favoriten nicht Wyss, Vulevic, Milchev oder Belezky, sondern Arquint, Kuhn, Lenninger und Wegelin, denn die erwarteten Meisterspieler meldeten sich wider Erwarten nicht an – oder im letzten Moment noch ab. Dies schien die Teilnehmer ganz besonders zu beflügeln. Immerhin winkte dem Sieger ein Preisgeld von 600 Franken.

Es wurden Strategien entwickelt, Taktiken ausgedacht, Kombinationen auf Brett gezaubert und um jedes Feld gekämpft. Während dem als Nummer 1 gesetzten Thomas Kuhn in der ersten Runde gegen Claudius Schneider (Nr.11) nur ein Unentschieden gelang, setzte sich der Einheimische Andri Arquint, Nummer 2 des Turniers, gleich mal mit einem Sieg an die Tabellenspitze. Doch dieser gute Start hemmte den Engadiner eher als es ihn be-

flügelte. Nach je einem Remis in der 2. und 3. Runde setzte es für ihn in der 4. Runde gegen Hansjürg Thomi (Nr. 5) gar eine Niederlage ab. Damit war für ihn der Traum auf ein Spitzenergebnis ausgeträumt. Zum Schluss klassierte er sich als bester Engadiner auf Rang 6. Direkt hinter Arquint rangierte mit Silvio Grass der zweite Engadiner. Dieser 7. Rang bedeutete für den Samedner, der als Nummer 9 ins Turnier startete, einen schönen Erfolg.

Gewonnen wurde das 6. Engadiner Pfingst-Open schliesslich doch von Thomas Kuhn aus Maur. Er steigerte sich von Spiel zu Spiel, liess seinen Gegnern keine Chance mehr und erreichte 4,5 Punkte. Rang 2 ging an Reinhard Wegelin aus Frauenfeld und den 3. Platz belegte Claudius Schneider aus Arosa. (tpa)
Rangliste: 1. Thomas Kuhn (4,5 Punkte), 2. Reinhard Wegelin (4), 3. Claudius Scheider (3,5). Ferner: 6. Andri Arquint, 7. Silvio Grass, 15. Willi Ingold, 16. Göri Klainguti, 18. Andri Paganini, 19. Manuel Paganini.

FC Zürich trainiert wieder in Celerina

Fussball Auch in diesem Sommer wird der FC Zürich wieder zu Gast in Celerina. Das Team, das neu vom ehemaligen Nationalmannschaft- und FC-Luzern-Trainer Rolf Fringer gecoacht wird, trainiert vom 21. Juni bis am 1. Juli auf dem Sportplatz San Gian. Nach Lucien Favre, Bernard Challandes und Urs Fischer ist Fringer bereits der vierte FCZ-Trainer, der zur Saisonvorbereitung ins

Engadin reist. Der FC Zürich wird aber nicht nur trainieren, sondern drei Vorbereitungsspiele austragen. Diese finden voraussichtlich an folgenden Daten statt:

FCZ – FC Wohlen: Sonntag 24. Juni; FCZ – FC Lugano, Dienstag 26. Juni; FCZ – FC Rapperswil, Donnerstag 28. Juni (die Anspielzeiten sind noch nicht fix). (nro)



Andri Arquint war als Sechster bester Engadiner.

Foto: Stephan Kiener

Weltklasse-Bogenschützen in Sur En

3-D-Pfingstturnier Das diesjährige Int. 3-D-Pfingstturnier im Bogenschiesens war das Eröffnungsturnier für den neu geschaffenen 3-Länder-Cup, welcher zusammen mit den Bogensport-Partnern aus Pfunds (A) und Watles (I) organisiert wird. Der Cup stellt eine internationale Turnierserie dar, welche nach dem Reglement des internationalen Verbandes IFAA ausgetragen wird.

Am Samstagmorgen konnten 148 Bogenschützen in Sur En begrüsst werden. Sie waren am Samstag über sieben Stunden und am Sonntag fünf Stunden in zum Teil steilem Gelände unterwegs. Es wurde die gesamte Palette von Schüssen geboten, sodass dem steilen Bergauf-Schuss zum Steinbock der kurze, knackige Bergabschuss zu den Murmeln folgte und natürlich durfte der schräge Schuss durch die Bäume zum Wolf auch nicht fehlen.

Dieses Jahr wurde auch erstmals dem internationalen Standard entsprechend eine Bogenkontrolle durchgeführt, bei welcher überprüft wurde, ob die Bogen der Teilnehmer auch dem Reglement entsprechen. So wurde bei den Compound-Bogen ein Speed-Check durchgeführt, da bei diesen die Pfeile nicht schneller als 300 feet/sek (329 km/h) fliegen dürfen.

Erwähnenswert das Resultat des amtierenden Compound-Europameisters Martin Spring (BS Thalwil), welcher am Sonntag in der ersten Pfeil-Runde über 28 Tiere mit einem 16er begann und dann die restlichen 24 Tiere alle mit einem 20er erreichte. Dies reichte ihm lo-



Compound-Europameister Martin Spring aus Thalwil gewann in Sur En locker.

cker mit 1072 Punkten zum Sieg vor dem deutschen Axel Roth (Bogensportzentrum Hochrhein) und dem amtierenden Junioren-Weltmeister Quirin Knaack aus der Schweiz. Bei den traditionellen Bogenschützen konnten sich ebenfalls die Favoriten durchsetzen, so gewann Christian Kasser aus dem Südtirol bei den Bowhunter Recurve, Christian Schett und Karin Vorderegger, beide Österreich, siegten bei den Langbogen. Die 13 Kleinsten darf man an die-

ser Stelle sicher auch erwähnen, welche beide Tage durchstanden. Bei den Kindern mit Compound-Bogen ist die Leistung ebenfalls erwähnenswert, schossen sie doch das ganze Turnier vom Abschusspflock der Junioren, wo Distanzen bis 40 Meter zu bewältigen waren. Hier konnte der einheimische Flavio Böhlen mit 696 Punkten den Heimvorteil nicht ausnutzen und überliess ganz gastgeberisch den Freunden aus dem Unterland die Plätze 1 und 2. (Einges.)

Referendum ist lanciert

Tourismusabgabegesetz unter Beschuss

Ein «unabhängiges Komitee» hat das Referendum gegen das neue Tourismusabgabegesetz (TAG) ergriffen. Man wolle keine komplizierte neue Tourismussteuer, heisst es in einer Mitteilung.

Das neue Gesetz führe über 200 verschiedene Abgabesätze ein, sei kompliziert und bürokratisch und zwingt 97 Gemeinden zur Einführung einer neuen Steuer, heisst es in einem am Pfingstsamstag den Medien zugestellten Bulletin. «Selbst namhafte Vertreter aus den Tourismusregionen lehnen das Gesetz ab, weil es ihnen – gegenüber den heutigen Lösungen – nur Nachteile bringt».

Das unabhängige Gründungskomitee besteht aus über 100 Bündnerinnen und Bündnern, aus Vertretern des Tourismus und des Gewerbes, ist überparteilich und regional breit abgestützt, halten die Initianten fest. Dem Komitee gehören Vertreter der BDP, CVP, FDP und SVP an. Die FDP und SVP Graubünden haben dem Komitee ihre Unterstützung signalisiert.

Die Mitglieder des Komitees sind der Überzeugung, dass mit einer neuen Steuer dem Bündner Tourismus nicht geholfen wird. Dies gelte umso mehr, als «namhafte Vertreter der grossen Tourismusdestinationen gegen das

Tourismusabgabegesetz (TAG)» seien. Für Hoteliers von Saisonbetrieben werde die neue Steuer zu einer grossen Belastung, weil sie neu auf der Anzahl Zimmer besteuert werden. Eine Überwälzung der Abgabe auf den Gast wie bei der heutigen Kurtaxe sei nicht mehr möglich. Das kantonale Gesetz werde überdies den bewährten regionalen Finanzierungsmodellen nicht gerecht und stülpe ein kantonales Gesetz über eine vielfältige und einzigartige Tourismuslandschaft.

Das Referendumskomitee «Keine neue Tourismussteuer. NEIN zur TAG» werde sich deshalb dafür einsetzen, dass das Bündner Volk über dieses «unnötige, komplizierte und bürokratische Gesetz» abstimmen könne. Das Komitee ist zuversichtlich, dass dies gelingen wird, weil bereits heute über 1000 Unterschriften eingegangen sind. (ep)

Mehr Velowagen

RhB Die Rhätische Bahn reagiert auf den Bike- und Velo-Boom im Kanton Graubünden. So wird in diesem Sommer die Verladekapazität nochmals erhöht, wie die RhB mitteilt. So kommen auf der Berninalinie etwa zwei zusätzliche Velowagen mit 48 Velohaken zum Einsatz. In den Expresszügen ist der Velotransport allerdings nicht möglich. Infos: www.rhb.ch/bike. (ep)

Bündner Gewerbe tagt im Val Müstair

Val Müstair Am Freitag, dem 1. Juni, findet die diesjährige Delegiertenversammlung des Bündner Gewerbeverbandes im Schulhaus in Sta. Maria/Val Müstair statt. Mitorganisator der Delegiertenversammlung ist die Uniu da mansterans commerciants ed usters Val Müstair. Die Präsidentin des Gewerbevereins Val Müstair, Gabriella Binkert, und der Gemeindepräsident Arno Lamprecht wollen diesen Anlass nützen, um das Val Müstair den Bündner Gewerblern vorzustellen. So findet um 16.45 Uhr ein Biosfera- Apéro statt und anschliessend referiert Gabriella Binkert, auch als Direktorin der Biosfera Val Müstair, über die touristische und wirtschaftliche Bedeutung der Biosfera für das Val Müstair. Ab 19.00 Uhr finden das Abendessen und der Gewerberabend mit musikalischer Unterhaltung statt.

Für den Bündner Gewerbeverband war 2011 ein gutes, aber auch schwieriges Jahr. So wurde auf Direktor Jürg Michel eine für das Bündner Gewerbe wichtige Abstimmung zur Zweitwohnungsinitiative verloren. «Nun geht es darum, aus der Situation das Beste zu machen, damit wir nicht zu viele Arbeitsplätze verlieren», erklärt er im Jahresbericht. Etwas nachdenklich stimmt ihn der hohe Anteil Ja-Stimmen aus Graubünden. In nächster Zeit stehen weitere Abstimmungen mit ähnlicher Tragweite bevor. Michel erwähnt die neue Tourismusfinanzierung und die Gebietsreform-Initiative als wichtige Entscheide für die Zukunft. Aber auch die Kandidaturen für Olympische Winterspiele 2022 oder die Ski-WM 2017 in St. Moritz werden für das Bündner Gewerbe von grosser Wichtigkeit sein.

Ein weiterer Meilenstein wurde mit der Einreichung der Initiative «Gebietsreform jetzt» erreicht, welche auch entsprechend für gültig erklärt wurde. Anlässlich der Delegiertenversammlung wird auch der Innovationspreis 2012 verliehen. Zudem erfolgt die Diplomübergabe an die SIU-Absolventen und an die Absolventinnen des KMU-Frauenkurses. (nba)



«Erotischstes Flugzeug aller Zeiten» am Flughafen Samedan

Auch heute noch wird die «Breitling Super Constellation» überall mit Respekt und Zuneigung bedacht und mit Begeisterung empfangen. Sie löst bei vielen Menschen Erinnerungen an eine vergangene Zeit aus. Unter Enthusiasten wird die Super Constellation auch als «erotischstes Flugzeug aller Zeiten» bezeichnet und liebevoll «Connie» genannt.

Die einzige in Europa noch aktive Super Constellation steht auf dem Euroairport zwischen Basel und Mulhouse und fliegt zu Airshows und zu Fly-Ins – oder wie am nächsten Sonntag, 3. Juni, ins Engadin. Laut Mitteilung des Engadin Airport ist die Landung um ca. 10.30 Uhr und der Abflug um 17.00 Uhr vorgesehen. Damit Liebhaber das Flugzeug auch von innen sehen können, finden am nächsten Sonntag erstmals öffentliche Führungen statt. Diese sind kostenlos und finden um

11.00, 12.00 und 14.00 Uhr statt. Für die Führung ist keine Voranmeldung nötig, Treffpunkt ist vor dem C-Büro.

Konstruiert und hergestellt von der Lockheed Aircraft Corporation nach Spezifikationen des legendären Howard Hughes, war die Constellation das erste kommerziell erfolgreiche Verkehrsflugzeug der Welt mit Druckkabine. Das Flugzeug war nach dem Zweiten Weltkrieg die Wegbereiterin für sichere, bequeme und schnelle transatlantische Flugreisen. Das ästhetische Flugzeug mit seinem langen, geschwungenen Rumpf – bei der Nase nach unten, hinten, gegen sein charakteristisches dreiteiliges Heck hin, nach oben gekrümmt – wurde zum Synonym für die Zeit der grossen Propellerflugzeuge. Der erste Linieneinsatz einer L.1049 erfolgte im Dezember 1951 bei Eastern Air Lines. (pd)

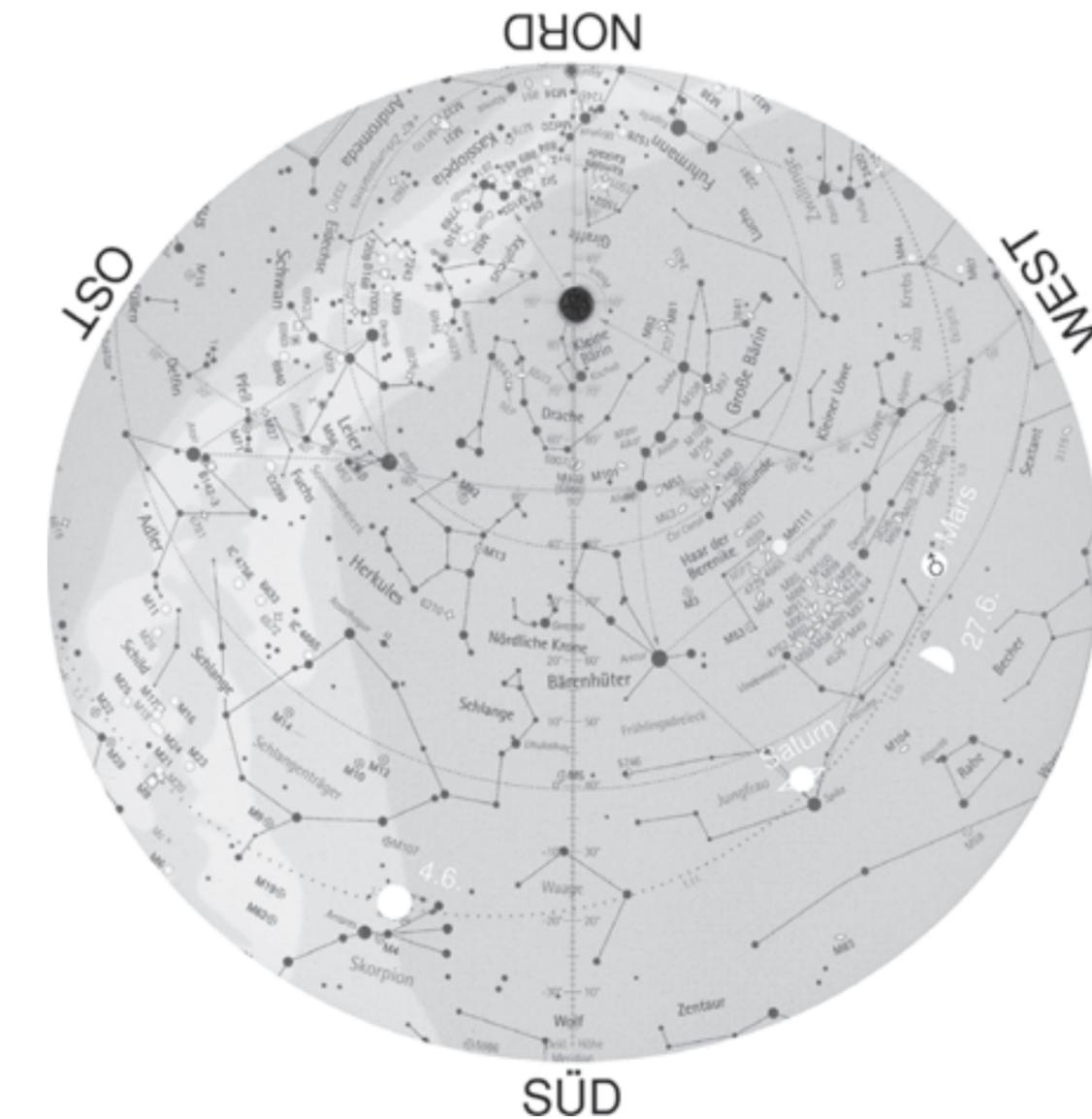
Der Sternenhimmel im Juni

Beobachtungen am Engadiner Nachthimmel

Sonne: Am 5./6. Juni ereignet sich zum letzten Mal in diesem Jahrhundert ein so genannter Venustransit, bei dem die Venus in unterer Konjunktion, das heisst als «Neuvenus», vor der Sonnenscheibe vorüberzieht. Das ausserordentlich seltene Himmelsereignis ist von der Konstellation mit einer Sonnenfinsternis vergleichbar. Im Gegensatz zum Neumond, der für einen irdischen Beobachter ähnlich gross erscheint wie die Sonne, kann man bei einem Venustransit mit blossen Auge nur eine kleine, schwarze Venusscheibe (Durchmesser ca. 1 Bogenminute) vor der Sonnenscheibe (Durchmesser ca. 30 Bogenminuten) erkennen. An dieser Stelle sei nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jegliche direkte Sonnenbeobachtung (mit blossen Auge und mit optischen Geräten) nur mit ausreichendem Schutz durchgeführt werden sollte. Für die Beobachtung mit blossen Auge ist eine im Fachhandel erhältliche Sonnenfinsternisbrille zu empfehlen.

Vom Engadin aus kann man am frühen Morgen des 6. Juni (wolkenloser Himmel und freie Horizontsicht Richtung Ost-Nord-Ost vorausgesetzt) das Ende des Venustransits mitverfolgen. Der letzte Venustransit ereignete sich am 8. Juni 2004, der nächste wird erst wieder in 105 Jahren am 11. Dezember 2117 erwartet. Am 21. Juni erreicht die Sonne die Sommersonnenwende. Am längsten Tag des Jahres sinkt die Sonne um Mitternacht nur noch ungefähr 20 Grad unter den Horizont.

Mond: Am 4. Juni steht der Vollmond bei Antares, dem auffallend rötlichen Hauptstern im Sternbild Skorpion. Am Vortag passierte der Erdrabant seinen absteigenden Knoten. Der Erdschatten erreicht daher noch Teile des Mondes und es kommt zu einer partiellen Mondfinsternis, die von Mitteleuropa unbeobachtbar bleibt, da sie sich zur Mittagszeit ereignet: Eintritt des Mondes in den Halbschatten der Erde 10:48:09, Eintritt des Mondes in den Kernschatten der Erde 11:59:53, maxi-



Mit dem Venustransit findet am 5./6. Juni ein seltenes Himmelsereignis zum letzten Mal in diesem Jahrhundert statt.

male Bedeckung 13:03:13, Austritt aus dem Kernschatten 14:06:30, Austritt aus dem Halbschatten 15:18:17, Zeiten in MESZ.

Planeten und Kleinplaneten: Merkur erreicht am Monatsende seine grösste östliche Elongation von der

Sonne und kann um die Monatsmitte kurz nach Sonnenuntergang beobachtet werden. Venus steht am 5./6. Juni in unterer Konjunktion und macht sich erst im letzten Monatsdrittel wieder am Morgenhimmel bemerkbar. Am Monatsende geht die Venus bereits um 3:38 MESZ auf

(Sonnenaufgang 5:14 MESZ). Mars wandert vom Löwen in die Jungfrau und bleibt Beobachtungsobjekt der ersten Nachthälfte. Jupiter kann ab Mitte Juni wieder am Morgenhimmel aufgesucht werden. Bis Monatsende verfrühen sich seine Aufgänge bis 3:07 MESZ. Saturn wird am 26. Juni statio-

när und beendet seine diesjährige Oppositionsschleife. Der Ringplanet im Sternbild Jungfrau zieht sich im Laufe des Monats aus der zweiten Nachthälfte zurück. Fernrohrbeobachtern bieten Uranus im Sternbild Walfisch und Neptun im Sternbild Wassermann im Juni eine Morgensichtbarkeit. Am 29. Juni steht Pluto in Opposition. Das Licht des Kleinplaneten ist 260 Minuten bis zur Erde unterwegs.

Kometen und Sternschnuppen: Am 27. Juni ist das Maximum der Juni-Draconiden zu erwarten. Der Ausstrahlungspunkt dieses auf den Kometen 7P/Pons-Winnecke zurückgehenden Sternschnuppenstroms liegt im Sternbild Drache.

Sternenhimmel: Sternenhimmel zur Monatsmitte um 22.00 MEZ = Mitteleuropäische Zonenzeit = «Winterzeit» beziehungsweise 23.00 MESZ = Mitteleuropäische Sommerzeit = «Sommerzeit»). Dargestellt sind helle Sterne, Sternbilder mit entsprechenden Hilfslinien, ausgewählte galaktische und extragalaktische Objekte sowie Planeten und Mondpositionen. Die gepunktete Bogenlinie entlang des Tierkreises markiert die Ekliptik. Das diffuse Lichtband der «Milchstrasse» ist schematisch eingetragen. Über dem südöstlichen Horizont steigt das Band der Milchstrasse mit dem markanten Sommerdreieck: Deneb – Wega – Atair empor. Zum Gebrauch: Über den Grossen Wagen lassen sich der Polarstern und damit die Haupthimmelsrichtungen, die an der kreisförmigen Horizontlinie vermerkt sind, bestimmen.

Alle Beschriftungen der Karte sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Zur angegebenen Zeit zeigt die Sternkarte den Himmelsausschnitt in derjenigen Himmelsrichtung, die an der Horizontlinie unten lesbar ist.

Ralf Vanscheidt

Für ausführliche Informationen zu aktuellen astronomischen Veranstaltungen siehe: www.engadiner-astrofreunde.ch

Eine vielfältige Higa mit Sonderschauen

Graubünden Vor Wochenfrist schloss die Higa nach acht Tagen die Messetore. Die Konzertreihe mit dem vielfältigen Musikangebot, die Kinderunterhaltung und die drei Sonderschauen begeisterten das Publikum. Die über 200 Aussteller waren während der ganzen Messe mit Verkaufsgesprächen beschäftigt. Die nächste Higa findet vom 4. bis 11. Mai 2013 statt.

Der erfolgreiche Start in die Messeweche hatte es bereits angedeutet. Das neue Konzept mit dem Schwerpunkt aufs Rahmenprogramm funktioniert und stiess auf Zustimmung. Der Auffahrts-Donnerstag war einer der stärksten Tage der letzten Jahre.

«Wir freuen uns, dass unser vielfältiges Angebot bei den Besuchern und den Ausstellern so gut ankommt», so Marco Engel, VR-Präsident der Expo Chur AG. «Das musikalische Programm hat die Messe ideal ergänzt und das Messepublikum erweitert.» Beim Auftritt der Publikumsmagneten Oesch's die Dritten war jeder Platz mit Bühnensicht besetzt. Caroline Chevin überraschte mit ihrer kraftvollen Stimme und einer starken Bühnenpräsenz. Die Blaumeisen, The Noise Brothers und Slam & Howie and the reserve men sorgten für Partystimmung.

Rolf Graf, Geschäftsführer der Expo Chur, ist sehr zufrieden mit «seiner»

ersten Higa. «Wir haben viel in die Bühne investiert. Die durchwegs positiven Reaktionen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und motivieren uns, so weiter zu machen. Der Spagat zwischen den Bedürfnissen der Aussteller und der Anforderungen an die Abendunterhaltung ist geglückt.»

Alle drei Sonderschauen, die in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden auf die Beine gestellt wurden, überzeugten das Messepublikum. Das Herzblut und die Freude der Organisatoren der Ausstellungen «Wald Weide Wasser», «Bisch fit uf am Bike?» sowie «100 Jahre amtliche Vermessung» sprangen auf das Publikum über. (pd)

Der Seesaibling im Mittelpunkt

Fischerei Der farbenprächtige und attraktive Seesaibling ist Fisch des Jahres 2012. Der Schweizerische Fischerei-Verband organisiert in Valposchiavo vom 22. bis 24. Juni eine Seesaibling-Veranstaltung mit Symposium und Fischererlebnis.

Es ist kein Zufall, dass das Seesaibling-Symposium ausgerechnet in Valposchiavo stattfindet. Denn hier ist schweizweit einer der besten Seen für die Saibling-Fischerei.

Der offizielle Teil des Symposiums findet am Samstag, 23. Juni, 15.00 bis 17.00 Uhr, im Hotel La Romantica in Le Prese statt. Biologe Vito Adami weiss Spannendes über den Saibling und sei-

ne Tücken zu erzählen. In einem zweiten Referat geht es um die Fischerei in Valposchiavo und ihre touristische Nutzung. Danach führt Fischereiaufseher Livio Costa die Teilnehmer in die Fischzucht Le Prese.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Gelegenheit zu Fischereiausflügen mit einheimischen Fischern auf den Lago di Poschiavo und können Kontakte pflegen, fachsimpeln und Erfahrungen austauschen. Ausserdem haben sie die Möglichkeit, das Projekt des Pumpspeicherwerk Lagobianco durch ein Referat kennenzulernen.

(Einges.)

Anmeldungen: Hotel La Romantica in Le Prese.

Bahnmuseum öffnet am 2. Juni

Albulatal Das Bahnmuseum Albula lässt am Eröffnungswochenende vom 2. und 3. Juni Feststimmung auf dem «Platz der Bahnfreude» in Bergün aufkommen. Nebst Konzerten mit nationalen Mundart-Bands «Tomazobi» und «Schtärneföifi» erwartet die Besucher ein reichhaltiges kulturelles und kulinarisches Angebot – indische Speisen inklusive. Dazu gibt es Helikopterflüge, eine Parkbahn für Kids und Kutschfahrten durchs Dorf. Während des Eröffnungsfestes führen Museumsmacher die Besucher durch das neue

Museum und stehen zur Beantwortung von Fragen gerne zur Verfügung. So sind Hintergrundinformationen direkt von den Machern zu erfahren.

Anreise: Pünktlich zur Museumsöffnung setzt sich das Rhätische-Bahn-Krokodil mit Baujahr 1926 in Bewegung. Dieser speziell für das Bahnmuseum Albula zusammengestellte Erlebniszug verkehrt am Eröffnungswochenende samstags und sonntags und danach von Juni bis September jeden Sonntag von Chur über Bergün nach St. Moritz und retour. (pd)

Online-Beratung für Behinderte

Pro Infirmis Menschen mit Behinderung, deren Angehörige, Fachleute sowie engagierte politische Kreise sind sich einig: Selbstbestimmung und Integration sind die wichtigsten Eckpfeiler der schweizerischen Behindertenpolitik. Seit anfangs 2012 können Menschen mit Behinderung unter bestimmten Bedingungen bei der Invalidenversicherung einen Assistenzbeitrag beantragen.

Unter der Teamleitung von Pro Infirmis Graubünden wurde im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit drei weiteren

kantonalen Pro-Infirmis-Stellen die Online-Beratung eingeführt. Die Online-Beratung ist eine niederschwellige Beratungsmöglichkeit für Menschen mit einer Behinderung und wird in der deutschen Schweiz angeboten. Die Dienstleistung entspricht einem Bedarf und steht im Trend mit der Entwicklung neuester Kommunikationsmethoden.

Bis heute haben rund 400 Personen diese Dienstleistung genutzt. Die Online-Beratung wird auf www.proinfirmis.ch angeboten. (pd)

Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer?
Plakate?

Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck,
alles in einem Haus.

info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Sculol)



Die Druckerei der Engadiner.

Hotel INLAIN bei den Grandes Tables

Brail Weitere Auszeichnung für das im letzten Frühwinter eröffnete Suiten-Hotel-Restaurant INLAIN von Tamara und Dario Cadonau in Brail: Es ist neu Mitglied bei Grandes Tables de Suisse. Das Restaurant des insgesamt zwölf Suiten und zwei Engadiner Zimmer umfassenden Hotels ist bereits früher mit 15 GaultMillau-Punkten und Platz 1 bei «Graubünden geht aus» (Kategorie Trendsetter) ausgezeichnet worden. (skr)



Tamara und Dario Cadonau freuen sich über die Auszeichnung als Mitglied der «Grandes Tables de Suisse».

«Liebestrank» aus dem Tirol

Opernaufführung Jedes Jahr haben Studierende des Tiroler Landeskonservatoriums in einer eigenen Opernproduktion die Möglichkeit, neben ihren gesanglichen Qualitäten auch ihre Spielfreude und ihr Improvisationstalent unter Beweis zu stellen. Nach dem letztjährigen Erfolg von Albert Lortzings «Der Wildschütz» kann man am Samstag, 2. Juni, um 19.30 Uhr, im Hotel Laudinella in St. Moritz mit Gaetano Donizettis «L'Elisir d'Amore» (Der Liebestrank) die zweite Regiearbeit von Matthias Letsch erleben. Ihm steht mit Kapellmeister Günther Simonott ein erfahrener musikalischer Leiter zur Seite, der nicht nur mit viel Feingefühl die Partien der Sänger und Sängerinnen einstudierte, sondern auch den Abend am Flügel begleiten wird.

Zwei sehr junge Tirolerinnen am Anfang ihres Gesangsstudiums, Eva Estermann und Dorothea Egger, übernehmen die Rollen von Adina und Adinas Vertrauten und Freundin Gianetta. Die männliche Hauptrolle Nemorino singt Minyong Kang. Sein wunderbarer Tenor scheint wie geschaffen für Belcanto und die Musik Donizettis. Unterstützt wird das Ensemble durch den Herrenchor der Opernklasse und Mitgliedern des Mädchenchores der Musikschule Innsbruck. (Einges.)

Auf Entdeckungsreise im Segantini Museum

St. Moritz Am Samstag, 9. Juni, von 14.00 bis 17.00 Uhr, sind Schulkinder eingeladen, die Werke von Giovanni Segantini zu entdecken. In den verschiedenen Bildern und Zeichnungen gibt es nicht nur das Dargestellte zu betrachten. Durch beobachten, untersuchen, suchen, ergänzen, erfinden, formulieren, vergleichen und wahrnehmen können die Kinder vorbereitete Aufgaben lösen. Dabei werden spielerisch alle Sinne angesprochen und die Kunstwerke persönlich erlebbar. Die selbstgemachten Zeichnungen und Notizen können am Schluss der Veranstaltung als geheftete Erinnerung nach Hause genommen werden.

Für Kinder ist an diesem Nachmittag der Eintritt kostenlos. Für weitere Auskünfte Tel. 081 833 44 54. (Einges.)

Internationale Stars und Lokalmatadoren

Das Programm des dritten «Voices on Top» steht fest

Vom 11. bis 14. Oktober 2012 findet in Pontresina zum dritten Mal das Musikfestival «Voices on Top» statt. Das Programm ist noch üppiger als bisher.

MARIE-CLAIRE JUR

2010 waren es noch 15 Acts, 2011 bereits 20 und diesen Herbst werden es 24 sein: Das Pontresiner Festival «Voices on Top» wächst. Der Zeitrahmen des Musikfestivals bleibt sich mit vier Tagen zwar gleich, dafür werden die Konzerte an sieben Standorten (darunter Bühnen in vier Hotels) stattfinden. Vorgestern wurde das Festivalprogramm von Luigi Massé, dem OK-Chef und Kulturverantwortlichen der Gemeinde Pontresina, den Medien vorgestellt. Es bietet einen Stilmix, der sanfte Töne ebenso umfasst wie rockige Rhythmen und in erster Linie ein Zielpublikum zwischen 25 und 45 Jahren ansprechen soll, aber grundsätzlich auch für jüngere und ältere Musikliebhaber von Interesse ist.

Stars und Newcomers

Im Zentrum der Veranstaltung stehen – ganz dem Festivalkonzept und Festivalnamen folgend – Sänger und Sängerinnen mit einer herausragenden, charaktervollen Stimme, die solo oder mit ihrer Band auftreten. Als eigentlicher Top Act gilt der Auftritt von Roger Hodgson, dessen Stimme allen Supertramp-Fans noch im Ohr haften dürfte (am 11. Oktober). Ein weiteres Highlight dürfte das Konzert von Züri West vom 13. Oktober sein. Weitere klingende Namen sind der Hitparadenstürmer Marlon Roudette und andere jüngere Protagonisten wie William White, Anna Rossinelli, Kisha oder Aynsley Lister. Neu haben die Veranstalter programmatisch eine klare stilistische Zuweisung vorgenommen: Die Stars des Festivals, die ein grosses



Das Programm des dritten «Voices on Top» steht. Mit von der Partie sind auch Sänger und Musiker aus Graubünden, wie Martina Linn aus La Punt.

Foto: Marie-Claire Jur

Publikum anziehen, treten mitsamt ihren Vorgruppen im Kongresszentrum Rondo auf. Die Pitschna Scena empfängt die eher rockigen Acts. Und im Sporthotel befindet sich beispielsweise die Bühne für die leisen Singer/Songwriters. Somit können Festivalbesucher im Programm künftig schneller ihre musikalischen Vorlieben outen und je nachdem, ob sie «Voices unplugged» oder «Voices Rock» bevorzugen, sich die jeweiligen Acts merken oder gleich buchen. Wer allerdings gerne musikalische Grenzen überschreitet, tut gut daran, systematisch alle Bühnen in seine persönliche Festivalauswahl aufzunehmen. Eine Auswahl werden die Konzertbesucher so oder so zu treffen haben, auch die harten Festivalfans. Selbst wenn die Konzerte zeitlich gestaffelt zwischen 17.30 und 23.00 Uhr beginnen, überschneiden sie sich. Wer nichts verpassen will, muss also von Bühne zu Bühne hopped und sich jeweils mit einem guten «Ohr voll» zufrieden geben...

Bündner Beteiligung

Bemerkenswert ist, dass «Voices on Top» nicht nur auf international bekannte und Schweizer Musikgrößen setzt, sondern auch Stimmen aus Graubünden eine Plattform bietet. Zu Letzteren gehören Cha da Fö sowie Bibi Vaplan aus Scuol, Ursina Giger aus Mustér oder die Musikstudentin Martina Linn aus La Punt, welche die Festivalpräsentation am Dienstag mit ihren melancholischen Liedern umrahmte. Von den insgesamt 24 Acts sind 19 «Made in Switzerland». Ferner macht das Festival mit dem Auftritt der «Gebirgspoeten» einen Ausflug in (ungestüme) literarische Gefilde und findet seinen Abschluss am Sonntagmorgen auf der Alp Languard im Entertainment-Bereich, mit dem Berner Entertainer «Grosi» alias Michael Grossenbacher.

www.voicesontop.ch
Der Vorverkauf startet am 15. Juni

Sicherheitsrisiken im Baugewerbe

Graubünden Angesichts der hohen Sicherheitsrisiken im Baugewerbe müssen Bauunternehmungen Verantwortung wahrnehmen. Bei der Baufirma Andrea Pitsch AG mit den Standorten St. Moritz, Arosa, Flims, Thusis, wurden kürzlich interne Sicherheitsparcours durchgeführt. An zwei Samstagen sind sämtliche Mitarbeiter, vom Bauführer bis zum Bauarbeiter auf sechs Posten geschult worden. Von den jeweiligen Postenchefs wurden die Bereiche Kleingeräte, Anschlag von Lasten, Gräben und Gruben, per-

sönliche Sicherheit, Absturzsicherung bei Leitern, sowie Stolpern und Stürzen thematisiert. Jeder Teilnehmer sei sich dadurch bewusst geworden, dass das einhalten der Sicherheitsvorschriften beim Verrichten der täglichen Arbeiten auf der Baustelle zwingend zu befolgen und einzuhalten sind, heisst es in einer Mitteilung der Andrea Pitsch AG. Man beschreibe intern den anspruchsvollen Weg einer mehrjährigen intensiven Weiterbildung, um nachhaltige Verbesserungen im Unfall- und Gesundheitsgeschehen zu erzielen. (ep)



Die Sicherheitsrisiken im Baugewerbe wurden kürzlich den Mitarbeitern der Firma Andrea Pitsch mit Sicherheitsparcours näher gebracht.

Arno Camenisch liest im «Al Gerl»

Bergell Am Samstag, 2. Juni, um 21.00 Uhr, liest der junge, bereits mit diversen Literaturpreisen ausgezeichnete Bündner Schriftsteller Arno Camenisch aus seinem dritten Buch «Ustrinkata» im Bergeller Kulturkeller «Al Gerl».

Es ist der letzte Abend im Helvetia, der Alkohol fliesst in Strömen wie der junge Rhein, und wes des Herzen voll ist, des geht der Mund über: Jetzt heisst es austrinken! Noch einmal sitzen sie um den runden Tisch, die Tante und die Silvia, der Luis und der Otto, der Giachen und all die anderen, die noch leben oder schon lange tot sind.

«Ustrinkata» ist eine Geschichte voller Ironie und doch spricht sie gleichzeitig Probleme wie die Landflucht der

jungen Generationen oder den Niedergang der Beizenkultur an.

In erster Linie aber ist «Ustrinkata» ein Tribut an die Kunst des Geschichtenerzählens. Camenischs Figuren erzählen humorvoll, packend, rührend, temporeich und fantasievoll aus ihrem Leben in einem Sprachenmix und Klang zwischen Sursilvan und Deutsch.

Umrahmt wird die Lesung mit Gitarrenklängen und Liedern vom Bündner Sänger und Songwriter Pascal Gamboni. Seine Lieder in Romanisch, Englisch und Französisch bestechen durch ihre Klarheit und Schlichtheit.

Informationen unter algerl.wordpress.com oder Tel. 081 822 11 48

«Slow Food» und der Bergeller Käse

Bergell Eine Gruppe vom «Slow Food Convivium Südbünden» traf sich kürzlich im Bergell zum Thema Käsevielfalt des Bergeller Südtals. Im Hauptort Vicosoprano wurden die Teilnehmer von Urs Schmid, Präsident der Talkaserei, empfangen und verfolgten eine Führung durch die Produktionsräume sowie die Keller der «Latteria Bregaglia». Die hier produzierte und vor Ort verkaufte Käsevielfalt – junge und reife, schimmelige oder gewaschene «Caggiöl» – verfügt über die Bio-Knospe. Am Nachmittag ging es weiter nach Casaccia. Auf dem Ziegenhof bei Lucrezia und Duri Bischoff konnten sie die Herstellung des Mascarpin miterleben.

Dieser kurz gereifte Käse aus reiner Ziegenmilch ist seit 2011 ein Präsidio von Slow Food. Es braucht eine genaue Herstellungsweise und nur mit dem traditionellen Verfahren wird es so, wie ein Mascarpin eben sein muss. Nach einer vielfältigen Ziegenkäse-Degustation ging es wieder den Pass hinauf zurück ins Engadin. (Einges.)

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 2. Juni 2012, solange Vorrat

**40%
Rabatt**

**1/2
Preis**

6 x 75 cl
47.⁷⁰
statt 95.40

**Cabernet Sauvignon
California Beringer
Founders' Estate**
(10 cl = 1.06)
Coop verkauft keinen
Alkohol an Jugend-
liche unter 18 Jahren.

**1/2
Preis**

Packung à 5 Stück
9.⁷⁵
statt 19.50

**Trisa Zahnbürste
Perfect White,
medium oder soft**
(1 Stück = 1.95)

3 x 500 g
10.³⁰
statt 17.40

**Coop Betty Bossi
Tortelloni mit
Spinat-Ricotta-
Füllung**
(100 g = -69)

**1/2
Preis**

Packung à 5,1 kg
17.⁹⁰
statt 35.90

Vizir Pulver (75 WG)
(1 kg = 3.51)

Hammer- Preise

**40%
Rabatt**

Packung à 500 g
3.⁹⁰
statt 6.50

**Kirschen
Frankreich/Italien/
Spanien**
(100 g = -78)

**35%
Rabatt**

per Stück
1.⁴⁰
statt 2.20

**Mango
Elfenbeinküste/
Domenikanische
Republik**

**35%
Rabatt**

3 x 210 g
5.⁷⁰
statt 8.85

Coop Fleischkäse
(100 g = -91)

**40%
Rabatt**

2 x 500 g
9.⁵⁰
statt 16.-

**Coop Rindshack-
fleisch, Schweiz/
Deutschland**
in Selbstbedienung

St. Moritz

Buchhalter im Ruhestand

könnte noch eine weitere
Stweg-Liegenschaftsverwaltung
(ohne Hauswart) übernehmen.

Kontakt unter Chiffre
S 176-784116 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.784.116

fj franc jacxsens
immobilien

Zu vermieten in

S-CHANF

3 1/2-Zimmer-Wohnung

1. OG, 84 m², Entrée, Wohn-, Esszimmer
mit Balkon, offene Küche, 2 Schlafzimmer,
Bad/WC, Dusche/WC, Kellerabteil,
1 Garagenplatz.

Mietpreis pro Monat Fr. 1750.- plus NK

Via Somplaz 13
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 77 22
Telefax 081 833 79 75
jess.immo@bluewin.ch
www.immo-stmoritz.ch

Ab 1. Juni o.n.V. in **Madulain**
zu vermieten

2 1/2-Zimmer-Wohnung

möbl oder unmöbl., Fr. 1500.-,
Garage Fr. 100.-.

Telefon 079 681 35 36

176.784.072

La Punt: Zu verkaufen reizvolles,
aufwendig renoviertes

Einfamilienhaus/II Chesin

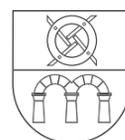
an schöner Lage, bestehend aus
Wohn-/Esszimmer, 2 Schlaf-
zimmern je mit Nasszelle, Keller,
grosser Doppelgarage.

Für Auskunft und Besichtigung:
Advokatur- und Notariatsbüro
Lüthi & Lazzarini, Samedan
Telefon 081 851 18 00

176.784.075

**Sorgentelefon
für Kinder**
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Celerina sucht für das Center da Sport

eine/n Eismeister/-in

Anstellung: Wintersaison 2012/2013
vom 15. Oktober 2012 bis 30. April 2013

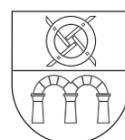
Aufgaben: Eisaufbereitung und Unterhalt Kunsteis-
und Natureisbahn, Schneeräumung,
Aufsicht während den Öffnungszeiten
sowie weitere Arbeiten auf dem Eisplatz

Bewerbung: Schriftlich bis am **18. Juni 2012** an die
Gemeindeverwaltung Celerina,
7505 Celerina

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Vorsteher
des Gemeindebauamtes, Herr P. Pedretti, unter
Telefon 081 837 36 80.

7505 Celerina, 30. April 2012 Gemeindeverwaltung
Celerina/Schlarigna

176.783.768



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Celerina sucht für das Center da Sport

**eine/n Stellvertreter/-in
des/der Eismeisters/-in**

Anstellung: Wintersaison 2012/2013
vom 15. Oktober 2012 bis 30. April 2013

Aufgaben: Eisaufbereitung und Unterhalt Kunsteis-
und Natureisbahn, Schneeräumung,
Aufsicht während den Öffnungszeiten
sowie weitere Arbeiten auf dem Eisplatz

Bewerbung: Schriftlich bis am **18. Juni 2012** an die
Gemeindeverwaltung Celerina,
7505 Celerina

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Vorsteher
des Gemeindebauamtes, Herr P. Pedretti, unter
Telefon 081 837 36 80.

7505 Celerina, 30. April 2012 Gemeindeverwaltung
Celerina/Schlarigna

176.783.756

Bewahren Sie diese
Zeitung sorgfältig auf.
**Sie ist die einzige
Schlafunterlage.
Für Sie und Ihre
kleine Schwester.**

Traurige Realität für Millionen Opfer

von Kinderhandel und Ausbeutung.

Sie können helfen: www.tdh.ch - PCK 10-11504-8

Terre des hommes

Kinder brauchen uns.

tdh.ch

coop

Für mich und dich.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikantin: Vanessa Müller

Produzent: Franco Furger

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Forum

Erstwohnungen auf der grünen Wiese

Ständerat Martin Schmid schreibt in seiner Tribüne in der «Engadiner Post» vom 22. Mai, die Bedenken, dass aus altrechtlichen Wohnungen Zweitwohnungen entstünden, seien unbegründet. Ich kann diesen Gedanken unmöglich nachvollziehen. Es ist doch klar, dass bei einer akuten Verknappung der verkäuflichen Zweitwohnungen, jeder Hausbesitzer sich ernsthaft überlegen wird, ob das nicht ein attraktiver Tausch wäre: Sein reparaturbedürftiges, altes Haus für eine nach seinem Wunsch auf grüner Wiese neu gebaute Wohnung herzugeben und dazu erst noch einen schönen Geldzustupf zu erhalten. Bis heute mag dies eher selten geschehen sein. In Zukunft wird dies mit Sicherheit immer öfters vorkommen, falls die altrechtlichen Wohnungen tatsächlich von der 20-Prozent-Zweitwohnungsregelung ausgenommen werden sollten. Und dann wird genau das eintreffen, was die Initiative zu verhindern suchte: Neue Häuser, Erstwohnungen zwar, werden in grossem Umfang auf «der grünen Wiese» erstellt.

Göri Klainguti, Samedan

Abenteuer erleben in den Sommerferien

Cevi Sirrende Pfeile, Hufgetrappel und der Duft nach Bärenbraten wird schon bald für eine Woche Alltag für die Teilnehmer des Sommerlagers zum Thema Winnetou sein. Die Tipis werden jedoch nicht in der amerikanischen Prärie, sondern oberhalb von Reichenau aufgeschlagen. Vom 7. bis 14. Juli findet auf der Emser Schafweide das Sommerlager der Cevi Samedan/Oberengadin statt. In dieser Woche gilt es, dem längst verschollenen Schatz im Silbersee nachzujagen. Dabei stehen der Lagergemeinschaft die berühmten Westernhelden Winnetou, Old Shatter-

hand, Sam Hopkins und Gunstick Old gegen die Banditen um den Roten Cornel zur Seite. Verschiedene Abenteuer wie Geländespiele, Nächte unter freiem Sternenhimmel, Kochen über offenem Feuer oder Basteln von indianischer Kleidung bringen die Lagerschar dem Schatz immer näher. Wird der sagenhafte Schatz gehoben? Oder reissen sich ihn die Banditen unter den Nagel?

Interessiert? Für diese Lagerwoche sind noch Plätze frei, die Anmeldung läuft noch bis am nächsten Sonntag, 3. Juni. Weitere Infos und Anmeldung unter www.cevi-samedan.ch. (Einges.)

Abstimmungsforum 17. Juni

Nein zur Auns-Initiative

Wenn wir neue Artikel in die Bundesverfassung aufnehmen, müssten diese unter anderem eigentlich Wege zur Klärung politischer Streitfragen aufzeigen. Der von der Auns vorgeschlagene Verfassungstext, über den wir am 17. Juni abstimmen («Staatsverträge vors Volk») wird aber zunächst einmal zu Interpretationsschwierigkeiten und damit zu politischen Grabenkämpfen führen – und dann zu mehr Frust, weil die anvisierten Ziele auf diesem Weg höchstens teilweise zu erreichen sind. Die Mitsprache des Volkes in ausserpolitischen Angelegenheiten würde

durch die Annahme dieser Initiative kaum gestärkt. Wichtige bilaterale Abkommen blieben laut einem kürzlich publizierten Gutachten ausgeklammert. Hingegen würde der Verfassungstext wohl zu zusätzlichen Volksabstimmungen über komplexe technische Abkommen führen. Die internationale handelspolitische Interessenvertretung unseres Landes wäre nach Annahme dieser Initiative behindert. Auf dieses Experiment sollten wir uns angesichts der globalen Nahrungs- und Wirtschaftskrise nicht einlassen.

Christian Hartmann,
Grossrat, Champfèr

Wichtiges Nein zur Auns-Initiative

Wieder einmal widmet sich die AUNS bzw. die SVP einem ihrer Lieblingsthemen, den Volksrechten. Diese sollen wie es heisst zur Wahrung der Unabhängigkeit weiter ausgebaut werden.

Klingt gut, doch was heisst das im Detail? Die vorliegende Initiative verlangt, dass erstens Verträge, die eine multilaterale Rechtsvereinheitlichung in wichtigen Bereichen herbeiführen, zweitens Verträge, die die Schweiz verpflichten, zukünftige rechtssetzende Bestimmungen in wichtigen Bereichen zu übernehmen, drittens Verträge, die Rechtsprechungszuständigkeiten in wichtigen Bereichen an ausländische oder internationale Institutionen übertragen und viertens Verträge, die einmalige Ausgaben von mehr als 1 Milliarde oder neue wiederkehrende Ausgaben von mehr als 100 Millionen Franken nach sich ziehen, automatisch dem Volk vorzulegen sind.

Eine Annahme der Initiative würde somit eine deutliche Ausweitung des obligatorischen Referendums bewirken. Wird heute eine Volksabstimmung über Staatsverträge in den meisten Fällen nach einem erfolgreichen fakultativen Referendum (dh. Sammeln von 50000 Unterschriften binnen 100 Tagen) nötig, wäre nach Annahme der AUNS Initiative eine Volksabstimmung bei praktischer jedem Staatsvertrag nötig. Allerdings ist auch das nicht zu 100 Prozent klar, denn was sind Rechtsprechungszuständigkeiten in wichtigen Bereichen wirklich? Das wissen wohl nicht einmal die Initianten in jedem Fall.

Die zentrale Frage ist jedoch eine andere; wie viele Volksrechte braucht unser Land. Seit der Einführung des fakultativen Referendums 1867, ja eigentlich schon seit der Einführung des Verfassungsreferendums 1848 wurden die Volksrechte immer weiter ausgebaut. Nun sollen Staatsverträge wie der Beitritt zum «Protokoll über Wasser und Gesundheit zum Übereinkommen von 1992 zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen» oder zum «Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen und die Änderung des Sortenschutzgesetzes» dem obligatorischen Referendum unterstellt werden.

Für mich ist das des Guten zu viel. Bereits heute können eben solche Verträge ohne Problem mit einem fakultativen Referendum vor das Volk gebracht werden. Die Hürde des fakultativen Referendums ist für Parteien wie die SVP oder Organisationen wie die AUNS ohne Probleme zu überspringen. Sogar Jungparteien sind heute referendumsfähig. Kommt hinzu, dass es auch im Interesse des Steuerzahlers eine gewisse Hürde braucht um eine Volksabstimmung zu erzwingen. Schliesslich sind Volksabstimmungen nicht gratis. Darum verdient diese Initiative ein wichtiges Nein.

Martin Candinas,
Nationalrat, Rabius

Bleib gesund

Kartoffelsaft hilft gegen Magenschmerzen

1536 entdeckten die Spanier die Kartoffel in den Anden. Der deutsche Name leitet sich vom italienischen «tartufo» für Trüffel ab. Der spanische König sandte dem damaligen erkrankten Papst Kartoffeln als Heilmittel. Als Nahrungsmittel wurde die Kartoffel in Europa erst später kultiviert und verwendet. Plain in pigna und Rösti gibt es also noch gar nicht so lange...

Kartoffeln gehören zu den Nachtschattengewächsen, sind also Verwandte von Tomaten, Paprika, Tabak und der Schwarzen Tollkirsche. Die unterirdischen Knollen dienen der Pflanze zur vegetativen Vermehrung. Sämtliche oberirdischen grünen Teile, auch allfällig grün verfärbte Kartoffelteile und die tomatenähnlichen Beeren sind leicht giftig für den Menschen. Kartoffeln sind ein hochwertiges Nahrungsmittel und enthalten neben Kohlenhydraten und etwas Eiweiss zahlreich Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine.

Als Heilmittel wird der Saft der Kartoffel verwendet. Er hilft bei übersäuertem Magen, Magenschleimhautentzündung und unterstützt bei Magengeschwür, indem er die Säure vom Magensaft bindet und Krämpfe lindert. Den Saft gewinnt man aus möglichst rotschaligen, rohen Kartoffeln, die geschält und fein gerieben

werden. Diesen Saft nicht lange stehen lassen, sondern gleich nach der Zubereitung trinken, mehrmals täglich einen Deziliter davon. Im Handel ist auch Kartoffel-Presssaft erhältlich.

Eine andere Form Kartoffeln zu nutzen, ist die heisse Kartoffelkompress. Kartoffeln sind gute Wärmeträger und die Empfindung der Kartoffelkompress ist mit einer Fangopackung vergleichbar. Die Zubereitung ist einfach: Die in der Schale weich gekochten Kartoffeln auf ein Küchenpapier in die Mitte eines ausgebreiteten Baumwolltuches legen und mit einem weiteren Küchenpapier zudecken. Die Ränder des Tuches rundum locker zu einem Päckchen einschlagen. Die Kartoffeln im Päckchen mit den Fäusten zerquetschen, sodass es 2 bis 3 cm dick gleichmässig mit Kartoffelmasse ausgefüllt ist. Nach sorgfältiger Temperaturprüfung (Achtung Verbrennungsgefahr) mit der einlagig bedeckten Seite vorsichtig auf die gewünschte Körperstelle legen und fixieren. Die Kompress kann so lange belassen werden wie sie als angenehm warm empfunden wird.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.



Kartoffeln werden in Peru seit etwa 7000 Jahren angebaut.

Die Sonne sank, bevor es Abend wurde.

Todesanzeige

Mein über alles geliebter Seelenfreund, mein liebevoller Papi ist von einer Reise zu alten Kulturen nach einem unfassbaren Unfall nicht mehr heimgekehrt.

Hansjörg Stalder

26. Februar 1951 – 22. Mai 2012

Seine Sprache war die Musik, mit der er die Seelen der Menschen berührte. Sein Suchen nach dem Woher und Wohin weckte in ihm eine grosse Liebe zu Literatur und Kunst. Wir werden die Erinnerungen an die unvergesslichen gemeinsamen Jahre als kostbaren Schatz hüten.

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
(Joh. Wolfgang v. Goethe)

Ruth
Rahel und René
Verwandte

Wir nehmen Abschied von einem tief sinnigen, begabten und lebenswürdigen Menschen am Freitag, 8. Juni 2012, um 13.00 Uhr in der evang.-ref. Dorfkirche St. Moritz.

Wir bitten, keine Blumen zu spenden.

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

P. Giovanoli

7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**

Fax 081 834 21 14

E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

Glückwunsch zum Dienstjubiläum

Gratulation Morgen Freitag, 1. Juni, feiert Mauro Bianchi sein 20-Jahr-Dienstjubiläum bei der Weinhandlung Giorgio Misani AG in St. Moritz. 1992 trat Mauro Bianchi seine Stelle als Chauffeur und Lagerdisponent an und wechselte später in den Officebereich und als Verkaufsberater in die Vinothek. Im Juni 2010 durfte Mauro Bianchi nach einer erfolgreichen Prüfung und berufsbegleitenden Ausbildung an der «Associazione Italiana Sommeliers» das Diplom «Sommelier» entgegennehmen. Im 2011 hat er den Lehrgang «Champagner» der ersten und zweiten Ebene abgelegt und ebenfalls mit Erfolg bestanden. Das ganze Misani-Team dankt Mauro Bianchi herzlich für seine langjährige, kompetente Mitarbeit. Herzlichen Glückwunsch. (Einges.)

Graubünden bekommt neuen Polizeichef

Graubünden Die Bündner Regierung hat den 50-jährigen Walter Schlegel zum neuen Polizeikommandanten gewählt. Er wird die Führung der Kantonspolizei Graubünden am 1. Juli 2012 übernehmen, wie die Ständekanzlei Graubünden mitteilt. Schlegel tritt die Nachfolge des vom Bundesrat zum neuen Chef der Militärischen Sicherheit gewählten Beat Eberle an. Dem Polizeikommandanten obliegt die Verantwortung für die Führung der Kantonspolizei mit ihren rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Walter Schlegel, wohnhaft in Trimmis, ist von der Regierung zum neuen Kommandanten der Kantonspolizei Graubünden gewählt worden. Der 1962 geborene Schlegel erwarb nach dem Studium der Rechte in Zürich das Bündner Rechtsanwaltspatent. Von 1992 bis 1999 arbeitete Schlegel als stellvertretender Amtsvorsteher im Amt für Polizeiwesen des Kantons Graubünden. Danach war er als Departementssekretär im Departement des Innern und der Volkswirtschaft Graubünden tätig. Auf den 1. Januar 2007 wählte ihn die Regierung als Vorsteher des Amtes für Justizvollzug Graubünden. In seiner Funktion als Leiter der Stabsstelle des WEF-Ausschusses der Bündner Regierung arbeitet er seit 2001 eng mit der Kantonspolizei zusammen. In der Schweizer Armee bekleidet Schlegel den Rang eines Obersten. (staka)



Walter Schlegel aus Trimmis wird neuer Kommandant der Kapo Graubünden.



Tanzende oder kämpfende Steinböcke?

Noch ist es ruhig auf den Wanderwegen oberhalb Pontresinas. Die grosse Steinbock-Kolonie kann sich darum zuweilen nahe ans Siedlungsgebiet wagen, um dort in Ruhe zu grasen und sich zu sonnen. Einzelne Steinböcke tragen zwi-

schendurch Zweikämpfe aus. Mit etwas Glück kann man sie beobachten, wie sie sich auf die Hinterbeine stellen und aufbäumen, um dem Kontrahenten Eindruck zu machen. (fuf)

Foto: Rolf Müri

WETTERLAGE

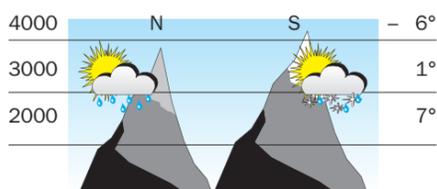
Der Alpenraum liegt zwischen einem Hoch über Westeuropa sowie tiefem Luftdruck über Nord- und Osteuropa in einer Nordwestströmung mit der mässig warme, aber auch feuchte sowie labil geschichtete Luftmassen gegen die Alpennordseite gesteuert werden.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wechselhaft und unbeständig! In der schwül-labilen Luftmasse dominieren heute zumeist dicke, grosse Wolken das Himmelsbild. Bereits zu Tagesbeginn überwiegt in ganz Südbünden die stärkere Bewölkung. Niederschlag ist dabei vorerst aber noch kaum zu erwarten. Um die Mittagszeit dürfte es dann überall ein wenig aufreissen und die Sonne verstärkt etwas zum Zug kommen. Damit wird aber auch die Quellwolkenbildung wieder verstärkt angeregt, so dass am Nachmittag vor allem gegen das Unterengadin zu sowie im Bergell und im Puschlav mit einzelnen Regenschauern zu rechnen ist. Im Oberengadin sowie Münstertal ist das Schauerisiko deutlich geringer.

BERGWETTER

Im Gebirge muss man sich auf einen sehr durchwachsenen Wetterverlauf einstellen. Allerdings herrschen bis um die Mittagszeit noch allgemein recht gute Wanderbedingungen vor. Erst am Nachmittag steigt die lokale Schauerneigung an. Auch ein Blitz und Donner können in der Folge nicht restlos ausgeschlossen werden.



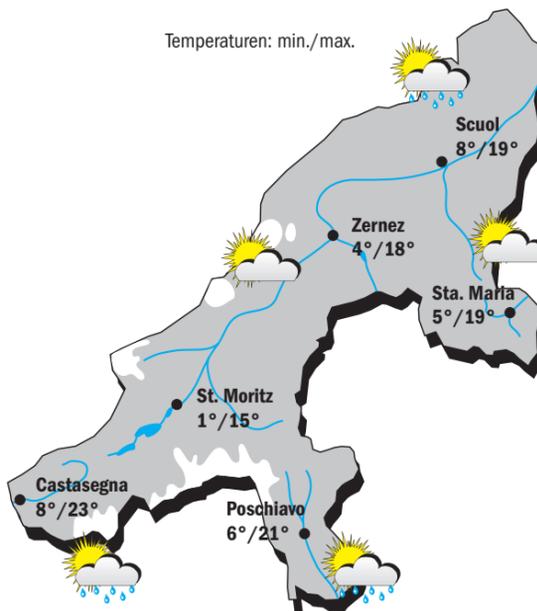
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 2°	NO	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 1°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°	NO	12 km/h
Scuol (1286 m)	5°	W	7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	°C
Freitag	☁️	9 / 16
Samstag	☀️	6 / 15
Sonntag	☀️	9 / 17

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	°C
Freitag	☁️	4 / 14
Samstag	☀️	3 / 16
Sonntag	☁️	2 / 14

Steivan Pitsch wird Regionalentwickler

Südbünden Die Gemeinde Bergell, der Kreis Oberengadin und die Region Valposchiavo haben in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus des Kantons Graubünden Steivan Pitsch zum Regionalentwickler NRP ernannt. Das teilte das Kreisamt Oberengadin mit.

Hauptaufgaben von Steivan Pitsch sind die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik des Bundes und des Kantons Graubünden (NRP), die Förderung, Leitung und Begleitung von Projekten zur Regionalentwicklung, die Koordinierung mit den Aktivitäten anderer lokaler Akteure auf diesem Gebiet und die Pflege der Kontakte zu den benachbarten Regionen.

Steivan Pitsch wurde 1978 in Zuoz geboren, seine Muttersprachen sind Deutsch und Romanisch und er verfügt über gute Italienisch-, Englisch- und Französischkenntnisse. Nach seinem Betriebswirtschaftsstudium an der Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung in Zürich hat er in den vergangenen neun Jahren als angestellter wie auch als selbstständiger Unternehmensberater in der Schweiz und in Deutschland gearbeitet. Dabei hat er Projekte in den Bereichen Strategische Finanzplanung, Finanzberichterstattung und Nachhaltigkeit in allen Planungs- und Umsetzungsphasen begleitet.

Laut Medienmitteilung verfügt Pitsch über ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten und ein breites Netzwerk in den Bereichen Privatwirtschaft, Medien und Sponsoring. Er wird seine Stelle Anfang September antreten. Sein Hauptbüro wird sich beim Kreis Oberengadin befinden, ausserdem wird er sowohl bei der Gemeinde Bergell als auch bei der Region Valposchiavo ein Büro haben. (pd)



Steivan Pitsch wird Regionalleiter für die Gemeinde Bergell, den Kreis Oberengadin und die Region Valposchiavo.

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
 Tel. 081 837 90 80 oder
 Tel. 081 861 01 31,
 www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
 POSTA LADINA